

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Mai 1916.

Nummer 34.

Der Krieg.

An der Tiroler Grenze haben die Oesterreicher die Italiener 5 bis 10 Meilen weit zurückgetrieben. Am 17. Mai wurde berichtet, daß die Oesterreicher von den Oesterreichern dieser Offensive gemachten Gefangenen sich bis jetzt auf 23,883 Mann belaufen. Auch wurden viele Kanonen und Maschinengewehre genommen. Bei Verdun sind die Deutschen am 17. Mai weiter vorgezogen. Bei Fort Douaumont haben die Franzosen deutsche Gefangenen befreit. An der Ostfront haben die Deutschen am 17. Mai nach Verdun gehende Eisenbahnlinien, nahmen die Deutschen am 17. Mai 9 Offiziere und 933 Soldaten gefangen.

Mexiko.

Die Note von Carranza ist unterzeichnet, worin die Ver. Staaten aufgefordert werden, ihre Truppen sofort aus Mexiko zurückzuziehen.

Kriegsnachrichten.

Berlin, 16. Mai. (Drahtlos nach Saville.) Wie die österreichisch-ungarische Heeresleitung angekündigt hat, wurden in mehreren Abteilungen Südtirols nach starker Feuerbereinigung die italienischen Stellungen im Sturm genommen. In diesem Kampfraum allein blieben über 600 Gefangene, ihre Geschütze und 10 Maschinengewehre in Händen der Sieger.

Wien (via Berlin—Saville), 18. Mai. Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet heute: In Südtirol dringen unsere Truppen auf den Rücken der Oesterreicher vor, wir haben die feindlichen Stellungen bei Engle d'Alpino, Coiten, Coisadagra und Maronia erklüftet. Gleichzeitig haben unsere siegreichen Streitkräfte die Juma-Forts genommen. Die Oesterreicher an dieser Front gemachten Gefangenen bis gestern Abend 141 Offiziere und 6200 Mann. Die Oesterreicher sind weiter vorzudringen und wächst stetig weiter. Gestern sind 13 Geschütze und 17 Maschinengewehre erobert worden. An der Isonzo-Front schreiten unsere Operationen gleichfalls sehr befriedigend fort. Wir haben unsere Stellungen auf dem Dobersdo-Plateau und bei San Martino ausgedehnt und das erstere Terrain besetzt. In den Dolomiten verjagen die Italiener gegen Gegenangriffe, doch wurden die Oesterreicher vollständig abgeschlagen und der Feind erlitt schwere Verluste. Unsere Militär- und Marineflieger bombardieren gestern Venezia, Mestre, Formons, Cividale, Udine und Treviso mit sehr gutem Erfolg.

Amsterd., 18. Mai. An der Oesterreich-ungarischen Grenze haben 300,000 Mann österreichisch-ungarischer Streitkräfte eine energische Offensive begonnen, die größte Offensive seit Beginn des Krieges. Die amtlichen Nachrichten aus Wien enthalten keine Angaben über die Natur der Operationen. Verschiedene Berliner Militärkorrespondenten erklären, die Oesterreicher Oberitaliens werde gewinnen. Die Kämpfe greifen immer weiter um sich und dehnen sich vom Südtirol nach Norden aus über die höchsten Gipfel der Alpen und das schneebedeckte Felsenplateau. Die Italiener wurden bereits an einer 5 Meilen langen Front nach Süden zurückgedrängt, von Piazza bis zum Oberlauf des Aisico. Das Wiener Kriegsministerium meldet die Einnahme der Stadt Segrate, südlich von Rovereto.

Wien (über Berlin und Saville), 19. Mai. Die österreichisch-ungarische Armee in Südtirol

setzt ihre gewaltige Offensive siegreich fort und treibt die Italiener vor sich her. In drei Tagen sind die 1. und 2. Truppen, trotzdem sie mit ungeheuren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, auf einer mehr als vierzig Kilometer langen Front über Berg und Tal nahezu zehn Kilometer vorgezogen. Das Tirol ist praktisch vom Feinde gesäubert und die siegreichen Streitkräfte der Doppelmonarchie stehen an verschiedenen Punkten bereits auf italienischem Boden. In den kurzen drei Tagen, die verlossen sind, seit der Erzherzog Eugen das Kommando zum Vormarsch gab, ist den Italienern das ganze Terrain entzogen worden, das sie in einem Jahre auf diesem Teile ihrer Front erobert hatten. Ihre Hauptstellungen auf der Zugnotarta sind genommen und der Grenzberg Monte Maggio befindet sich bereits hinter der österreichischen Front. Die Zahl der von den Oesterreichern und Ungarn gemachten Gefangenen betrug bereits gestern Morgen über 7300 und ist seitdem zweifellos weiter gestiegen. Außerdem haben die Italiener 34 Geschütze und 35 Maschinengewehre verloren. An der Front in Kärnten und am Isonzo entwickeln sich die Operationen der österreichisch-ungarischen Streitkräfte ebenfalls in vollständig erfolgreicher Weise weiter. Auf diesen Frontabschnitten sind die Angriffe der 1. und 2. Truppen hauptsächlich darauf berechnet, den Feind festzuhalten, bis die von Südtirol vordringende Armee ihm im Rücken ist.

Am (über Paris und London), 19. Mai. Die von der Front im Norden kommenden Nachrichten ergeben hier Befürchtung, trotzdem die Regierung sich bemüht, die nun nicht länger geleugneten Erfolge der Oesterreicher zu verkleinern. Der italienische Generalstab gibt in einem heute Abend veröffentlichten offiziellen Bericht zu, daß die ganze bisherige Front in Südtirol aufgegeben werden mußte, da sie nicht gegen das fürchterliche Artilleriefeuer der Oesterreicher gehalten werden konnte. Die Zugnotarta, das Lagrino-Tal und die ganze Linie vom Monte Maggio bis nach Sagliodaspio, zwischen dem Terragnolo-Tale und dem oberen Aisico befinden sich im Besitz des Feindes. Um das Publikum zu beruhigen, wird jedoch berichtet, daß die italienische Linie noch überall intakt sei und nur in vorbereitete Stellungen zurückgezogen werde, die uneinnehmbar seien. Zum Beweise für die Behauptung, daß die italienische Front, auch wenn sie zurückgedrängt worden sei, nicht durchbrochen werden könne, wird gemeldet, daß viele Angriffe des Feindes auf die neuen Stellungen der Italiener abgewiesen worden seien, besonders südlich vom Monte Maggio. Die Erfolge der Oesterreicher werden mit der Behauptung erklärt, daß der Erzherzog Eugen schon seit Februar eine ungeheure Artillerie zusammengestellt habe und mit 400,000 Mann Truppen operiere, die von der russischen Front und von Macedonien gebracht worden seien. — Die Situation am Isonzo und im Küstengebiet wird als sehr günstig für die Italiener geschildert.

Paris, 19. Mai. Von Zürich wird gemeldet, daß die Oesterreicher im Begriff stehen, auch in Albanien eine große Offensive gegen die Italiener zu beginnen. Im Hafen von Triume sollen 150 Dampfer für den Transport von Truppen nach Durazzo zusammengestellt worden sein. Diese Streitkräfte sind jedenfalls dazu bestimmt, die Italiener aus der noch in ihrem Besitze befindlichen albanischen Hafenstadt Avlona zu werfen.

Paris, 19. Mai. Das Ringen an der Höhe No. 304 dauert erbittert

fort. Der französische Generalstab meldet in seinem Bericht heftige Kämpfe nach einem unbeschreiblichen Bombardement, an dem nicht weniger als 1500 deutsche Geschütze teilgenommen haben sollen, zwei französische Divisionen einen Sturmangriff auf die Stellungen der Franzosen im Walde von Avocourt und am südlichen und südöstlichen Abhang der Höhe No. 304 unternahmen. Der Angriff soll jedoch nach furchtbaren Nachkämpfen abgewiesen worden sein. Der Generalstab gibt aber zu, daß es den Deutschen südlich von der Höhe No. 287 gelang, das Zentrum der französischen Linie zu durchbrechen und mehrere besetzte Stellungen zu erobern.

Viel wird über die Tätigkeit der französischen Flieger berichtet. Der Unterleutnant Navarre soll bei Volant in den Argonnen den zehnten deutschen Aeroplan herabgeschossen haben und es wurde am Freitag gemeldet, daß französische Fliegenschwader in der vorherigen Nacht die Bahnhöfe, Flugparks und deutschen Lager in Metz-Sablons, Morhange, Arnaville, Vriennes, Stenay, Sedan, Etain, Montaucon und Aignes bombardierten. Von einem deutschen Flieger wurden Bomben auf Gerardmer geschleudert und bei St. Renehould soll ein deutscher Flugzeug zum Landen gezwungen worden sein.

Berlin (über Saville), 17. Mai. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wird von den Fliegern auf beiden Seiten wieder eine riesige Tätigkeit entfaltet, besonders in der Gegend von Verdun. In einem der zahlreichen Kämpfe in der Luft hat der berühmte Flieger-Oberleutnant Jammelmann einen neuen Triumph errungen, denn er schoß gestern bei Donat sein 15. feindliches Flugzeug herab.

Die „Cincinnati Free Press“ schreibt: „In den mit der letzten deutschen Post hier eingetroffenen Nummern der Kölnischen Zeitung und des Berliner Tageblattes werden unter anderem angeboten 250 Zentner und Tausende von Dosen Schmalzbohnen, 500 Zentner Gouda- und Edamer-Käse, viele Tausende von Dosen Erbsen, Spargel, Karotten, Steckrüben, Apfelsinen, 100 Zentner Schokoladenpulver, 1000 Zentner kondensierte Milch, 200 Zentner Kraftsuppe, 5000 Tonnen Rollmöhle und 200 Tonnen holländische Vollerlinge, 150 Kisten schwedische Delikatessen, 100 Zentner Kartoffelgrües, 50 Zentner Hafer- und Gerstengrües, fünfzehn Zentner Schnittmehl n. s. w. Diese Anzeigen sind ein paar Nummern der betreffenden Zeitung entnommen, und wenn wirklich ein Notstand herrschte, würde man nicht nötig haben, solche Vorräte durch die Zeitungen anzubieten, das Geld für die Anzeigen könnt man sparen.“

Eingeladent.

Konferenz des Texas-Distrikts der deutschen evangelischen Synode von Nord-Amerika.

Am 17. Mai, abends 1/8 Uhr, begann die diesjährige Konferenz des Texas-Distrikts der deutschen evangelischen Synode von Nord-Amerika in der deutschen evangelischen St. Johannes-Gemeinde zu Robinsonville (7 Meilen von Waco entfernt) mit einem feierlichen Synodalgottesdienste. Trotz des schweren Regens hatten sich fast alle Pastoren und Delegaten eingestellt.

Am andern Morgen, bei Beginn der ersten Sitzung, wurde die Anwesenheit von 35 Pastoren und 20 Delegaten aus den angeschlossenen Gemeinden des Distrikts festgestellt. Einen schönen Zuwachs erhielt der Distrikt durch die Aufnahme von 3

neueingewanderten Anregungen den heimatischen Venaten entgegenzogen und man vom Katy Special aus sehen konnte, wie der Regen, der auf der Konferenz stehend war (so z. B. hat Schreiber dieser Zeilen auf der Konferenz ganz gehöriger Respekt vor den langjährigen Dienern des Menschen, die von diesem Hofe genannt werden, erhalten, denn diese Tiere brachten jeden Morgen auf einem Hornwagen 2 Delegaten und 2 Pastoren zu den Sitzungen und abends wieder heim, während die Autos alle zur Untätigkeit verurteilt waren), auch die heimatischen Fluren mit Segen überschüttet hatte, da wurde die Stimmung des Gemütes noch fröhlicher und heiterer.

Am Donnerstag, den 1. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 17. Mai, abends 1/8 Uhr, begann die diesjährige Konferenz des Texas-Distrikts der deutschen evangelischen Synode von Nord-Amerika in der deutschen evangelischen St. Johannes-Gemeinde zu Robinsonville (7 Meilen von Waco entfernt) mit einem feierlichen Synodalgottesdienste. Trotz des schweren Regens hatten sich fast alle Pastoren und Delegaten eingestellt.

Am andern Morgen, bei Beginn der ersten Sitzung, wurde die Anwesenheit von 35 Pastoren und 20 Delegaten aus den angeschlossenen Gemeinden des Distrikts festgestellt. Einen schönen Zuwachs erhielt der Distrikt durch die Aufnahme von 3

neueingewanderten Anregungen den heimatischen Venaten entgegenzogen und man vom Katy Special aus sehen konnte, wie der Regen, der auf der Konferenz stehend war (so z. B. hat Schreiber dieser Zeilen auf der Konferenz ganz gehöriger Respekt vor den langjährigen Dienern des Menschen, die von diesem Hofe genannt werden, erhalten, denn diese Tiere brachten jeden Morgen auf einem Hornwagen 2 Delegaten und 2 Pastoren zu den Sitzungen und abends wieder heim, während die Autos alle zur Untätigkeit verurteilt waren), auch die heimatischen Fluren mit Segen überschüttet hatte, da wurde die Stimmung des Gemütes noch fröhlicher und heiterer.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Donnerstag, den 1. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 17. Mai, abends 1/8 Uhr, begann die diesjährige Konferenz des Texas-Distrikts der deutschen evangelischen Synode von Nord-Amerika in der deutschen evangelischen St. Johannes-Gemeinde zu Robinsonville (7 Meilen von Waco entfernt) mit einem feierlichen Synodalgottesdienste. Trotz des schweren Regens hatten sich fast alle Pastoren und Delegaten eingestellt.

Am andern Morgen, bei Beginn der ersten Sitzung, wurde die Anwesenheit von 35 Pastoren und 20 Delegaten aus den angeschlossenen Gemeinden des Distrikts festgestellt. Einen schönen Zuwachs erhielt der Distrikt durch die Aufnahme von 3

neueingewanderten Anregungen den heimatischen Venaten entgegenzogen und man vom Katy Special aus sehen konnte, wie der Regen, der auf der Konferenz stehend war (so z. B. hat Schreiber dieser Zeilen auf der Konferenz ganz gehöriger Respekt vor den langjährigen Dienern des Menschen, die von diesem Hofe genannt werden, erhalten, denn diese Tiere brachten jeden Morgen auf einem Hornwagen 2 Delegaten und 2 Pastoren zu den Sitzungen und abends wieder heim, während die Autos alle zur Untätigkeit verurteilt waren), auch die heimatischen Fluren mit Segen überschüttet hatte, da wurde die Stimmung des Gemütes noch fröhlicher und heiterer.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am Donnerstag, den 1. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 17. Mai, abends 1/8 Uhr, begann die diesjährige Konferenz des Texas-Distrikts der deutschen evangelischen Synode von Nord-Amerika in der deutschen evangelischen St. Johannes-Gemeinde zu Robinsonville (7 Meilen von Waco entfernt) mit einem feierlichen Synodalgottesdienste. Trotz des schweren Regens hatten sich fast alle Pastoren und Delegaten eingestellt.

Am andern Morgen, bei Beginn der ersten Sitzung, wurde die Anwesenheit von 35 Pastoren und 20 Delegaten aus den angeschlossenen Gemeinden des Distrikts festgestellt. Einen schönen Zuwachs erhielt der Distrikt durch die Aufnahme von 3

neueingewanderten Anregungen den heimatischen Venaten entgegenzogen und man vom Katy Special aus sehen konnte, wie der Regen, der auf der Konferenz stehend war (so z. B. hat Schreiber dieser Zeilen auf der Konferenz ganz gehöriger Respekt vor den langjährigen Dienern des Menschen, die von diesem Hofe genannt werden, erhalten, denn diese Tiere brachten jeden Morgen auf einem Hornwagen 2 Delegaten und 2 Pastoren zu den Sitzungen und abends wieder heim, während die Autos alle zur Untätigkeit verurteilt waren), auch die heimatischen Fluren mit Segen überschüttet hatte, da wurde die Stimmung des Gemütes noch fröhlicher und heiterer.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am Donnerstag, den 1. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Am 17. Mai, abends 1/8 Uhr, begann die diesjährige Konferenz des Texas-Distrikts der deutschen evangelischen Synode von Nord-Amerika in der deutschen evangelischen St. Johannes-Gemeinde zu Robinsonville (7 Meilen von Waco entfernt) mit einem feierlichen Synodalgottesdienste. Trotz des schweren Regens hatten sich fast alle Pastoren und Delegaten eingestellt.

Am andern Morgen, bei Beginn der ersten Sitzung, wurde die Anwesenheit von 35 Pastoren und 20 Delegaten aus den angeschlossenen Gemeinden des Distrikts festgestellt. Einen schönen Zuwachs erhielt der Distrikt durch die Aufnahme von 3

neueingewanderten Anregungen den heimatischen Venaten entgegenzogen und man vom Katy Special aus sehen konnte, wie der Regen, der auf der Konferenz stehend war (so z. B. hat Schreiber dieser Zeilen auf der Konferenz ganz gehöriger Respekt vor den langjährigen Dienern des Menschen, die von diesem Hofe genannt werden, erhalten, denn diese Tiere brachten jeden Morgen auf einem Hornwagen 2 Delegaten und 2 Pastoren zu den Sitzungen und abends wieder heim, während die Autos alle zur Untätigkeit verurteilt waren), auch die heimatischen Fluren mit Segen überschüttet hatte, da wurde die Stimmung des Gemütes noch fröhlicher und heiterer.

Am 11. Juni ist Pfingsten und da wird Feiertagsdienst abgehalten werden um 10 Uhr vormittags, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Jeder ist herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 12. Juni, wird in der St. Pauls Kirche zu Redwood Gottesdienst abgehalten werden zur Erinnerung an den Tag der Himmelfahrt Jesu Christi.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohneins Gustav Alwin Plumeyer ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Pastor C. A. Knifer für seine trostreichen Worte, und für die vielen schönen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:
Alwin Plumeyer
und Frau Helene Plumeyer,
geb. Reiser.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres imiggelebten Sohneins Jerome ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Pastor C. A. Knifer für seine trostreichen Worte, und für die vielen schönen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:
Joseph Reisinger
und Frau Cecilia Reisinger,
geb. Wenzel.

Dankagung.

Denjenigen, welche mit beim Feiern beihilft waren, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus; zugleich danke ich auch der Neu-Braunfelsener Feuer-Versicherung für die erhaltene Zahlung. Achtungsvoll,
Louis S. Jühl.

Achtung!

Das demokratische Executive-Comite von Comal County wird ersucht, Samstag, den 27. Mai nachmittags 1/3 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels zusammenzukommen.

Zu verkaufen.

Ein gutgehendes Hotelgeschäft, aus Gesundheitsrückichten. Würde auch das Restaurant separat verkauft. S. Dvrisch, Kochs Hotel.

Gebildeter junger Deutscher, 27 Jahre alt, Kaufmann, aus englischer Kriegsgefangenschaft entkommen, sucht Anstellung als Buchhalter oder Verkäufer in einem größeren deutschen Geschäft. Hat reiche Erfahrung in allen kaufmännischen Arbeiten. 821 Courtland St., Houston, Texas. 34 2

Achtung, Schügen-Brüder!
Unser Preis-Schießen, welches am 21. Mai stattfinden sollte, wird am 4. Juni abgehalten werden, wozu jeder freundlichst eingeladen ist.
Germania Schügen-Brüder,
Marion, Texas.
34 2

Aus Lookout.

Es sind die Damen-Preisegelein, um dann ersetzten. Schon wird man ihre Ihre große und fertig dergleichen bewandten, fänd sei; egenheit ge ich bestigen en uns auf ar kann zu der Tochter rochen zu die nach u Stadt. Die ich das Ich schied es in dem e stellt ist. I auf der das schone nplar um mühte. nunge. TOPR h. ut auch ein ung gem t tel. Protehamis els: emittags orgen Ge bend Ge inweg, Be sde Sanf- arion: Ur vor- rmonatn im Ge schäfts- werens 8 Uhr ft mit Ge mittag m 3 Jugen- terfen, Be Friedens- Sonntags- orans 2 1/2 Uhr Ge verlag ab- nonaten, 5 lüt dr- gquin 818 unfels 93- store). ener, Be tag in je t. Wau- t. Sonnt- statt; am m Monat t. Erhö- schule mifer, Pa . Gemei- ners Sch- ag im W ns Sonnt- Gottesd- st eingela- k. Co. Pa Meland- as. An Conat f Gottesd- um 8 Uhr . Co. Pa Sonntag- 11 Uhr jeden Sonntags 1/2 Uhr, deut nfen, Wa Saulus- und 4. So (Gottesd- le. us-Stras- 1/2 Uhr Son- tntags 1/2 st. in Abwe- , Ter. 2. 1/2 Uhr, 2

ge müssen die Juli-Vorwahl-Kandidaten ihre Stimmzettelgebühren bezahlen. 10. Juli. Das für diesen Zweck ernannte Subcomite des County-Executiv-Comites stellt an diesem Tage den Vorwahl-Stimmzettel zusammen. 17. Juli. Dieses bezieht sich nur auf Städte mit 10,000 oder mehr Einwohnern: Wer seit Zahlung der Kopfsteuer von einem Wahl-Precinct in einen andern gezogen ist, muß beim County-Steuerbeamten seinen Umzug an oder vor diesem Tage melden und eintragen lassen. An diesem Tage liefert der genannte Beamte der County-Steuerbehörde die Listen, worin diese Umzüge eingetragen sind. 19. Juli. Haben die vorliegenden Wahlbeamten bis zu diesem Tage noch keine beglaubigten Listen der stimmungsberechtigten Wähler erhalten, so sollen sie darnach schicken und sich dieselben verschaffen. 22. Juli. Dieses ist der Tag der Vorwahl und der Primär-Conventionen. Die Wahlstellen für die Vorwahl sind von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends offen. 26. Juli. Precinct-Wahlrichter müssen an oder vor diesem Tage ihre Berichte beim County-Vorsitzenden abliefern. 29. Juli. Das County-Executiv-Comite stellt das Wahlergebnis fest. An diesem Tage finden die County-Conventionen statt. 1. August. Die Leiter politischer Hauptpartei und Andere, welche Geld für einen Kandidaten oder eine politische Partei ausgegeben haben, müssen innerhalb zehn Tagen nach der Wahl einen Bericht darüber beim County-Richter einreichen. Bis zu diesem Tage müssen auch die Kandidaten ihre beschrifteten Berichte über Wahlausgaben beim County-Richter einreichen. 7. August. Das Staats-Executiv-Comite stellt die Vorwahlberichte zusammen. 8. August. Staats-Conventionen aller Parteien. 12. August. Zweite Vorwahl für County-Kemter. (In Counties wo das Executiv-Comite nicht beschließt, daß eine Pluralität der Stimmen für die Nomination genügt.) 26. August. Zweite Vorwahl für den Bundes Senat. (Für den Fall, daß keiner der Senatskandidaten bei der Juli-Vorwahl die zur Nominierung nötige Mehrheit aller abgegebenen Stimmen bekommt.) 26. August. Distrikt-Conventionen aller Parteien. 28. August. Die Namen aller für Staats- und Distriktämter nominierten Kandidaten müssen an oder vor diesem Tage beim Staatssekretär eingereicht werden; ebenso Applikationen, daß die Namen unabhängiger oder zu keiner Partei gehörenden Kandidaten auf den Novemberwahl-Stimmzettel gedruckt werden. 7. November. Allgemeine Wahl, von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Die Beamten der Neu-Braunfels Feuerwehr seit 1886.
1886-1887. Wm. Schmidt, Chief; S. V. Pfeuffer, Sekretär.
1887-1888. Emil Galle, Chief, Felix Klappenbach, Sekretär.
1888-1889. C. A. Zahn, Chief; Felix Klappenbach, Sekretär und Schatzmeister.
1889-1891. Richard Gerlich, Chief; Felix Klappenbach, Sekretär u. Schatzmeister.
1891-1892. S. V. Pfeuffer, Chief; Felix Klappenbach, Sekretär und Schatzmeister.
1892-1893. S. V. Pfeuffer, Chief; Otto Scholl, Sekretär und Schatzmeister.
1893-1894. C. A. Zahn, Chief; D. S. Deutsch, Sekretär und Schatzmeister.
1894-1895. C. A. Zahn, Chief; Karl Koeber, Assistent Chief; D. S. Deutsch, Sekretär und Schatzmeister.
1895-1900. Fritz Drübert, Chief; Wm. Tays, Assistent Chief; Otto Heilig, Sekretär und Schatzmeister.
1900-1901. Fritz Drübert, Chief; Wm. Tays, Assistent Chief; F. C. Hoffmann, Sekretär und Schatzmeister.
1901-1902. Wm. Tays, Chief; A. Froelich, Assistent Chief; F. C. Hoffmann, Sekretär und Schatzmeister. Fr. Ella Kägelin, Feuerwehrkönigin.
1902-1903. F. Drübert, Chief; S. Venshorn, Assistent Chief; D. R. Sands, Sekretär und Schatzmeister.
1903-1904. F. Drübert, Chief; S. Venshorn, Assistent Chief; Alfred Hampe, Sekretär und Schatzmeister.
1904-1905. F. Drübert, Chief; S. Venshorn, Assistent Chief; Walter Gerlich, Sekretär und Schatzmeister.
1905-1909. F. Drübert, Chief; Walter Heidemeyer, Assistent Chief; Alfred Froelich, Sekretär und Schatzmeister.
1909-1910. F. Drübert, Chief; Adolf Henne, Assistent Chief; Alfred Froelich, Sekretär und Schatzmeister.
1910-1913. Adolf Henne, Chief; Gus. Scholl, Assistent Chief; Harry Heidemeyer, Sekretär und Schatzmeister.
1916. Adolf Henne, Chief; Walter Staats, Assistent Chief; Harry Heidemeyer, Sekretär und Schatzmeister; Christian Jentsch, Assistent Secretary.

Leiden Sie an Verstopfung?
Die erste Dosis Bo-Do-Rye wird Ihnen helfen. Es ist ein zusammengefügtes Mittel, das nicht nur die Därme leert, sondern auch den Fluß der Galle und anderer Absonderungen stimuliert. Beseitigt Verstopfung gründlich und gibt dauernde Erleichterung. Bo-Do-Rye reguliert dauernd und braucht nur gelegentlich genommen zu werden. Eine vortreffliche Remedizin. 50c in Apotheken. Adv.

Kirchliches.
An jedem 5. Sonntag im Monat ist morgens in Cibolo Sonntagsschule und Gottesdienst und nachmittags in Zuehl.

RED TOP RYE America's Finest Whiskey.
Nächtliche Heimkehr.
Gattin (als der Herr Gemahl Einlaß begehrt): „Rieb's Frauher, sag er—wart', Du Rumv, dann ist es mindestens vier Uhr!“
Adv.

Beim Zahnarzt.
Patient: „Allmächtiger Gott, das ist ja schon der zweite unrechte Zahn, den Sie mir ausziehen!“
Zahnarzt: „Das tut mir herzlich leid; da Sie aber nur drei hatten, so werde ich wohl den richtigen ausziehen!“

Oh! Calomel macht einen totfrank!
Man höre auf dieses gefährliche Mittel zu gebrauchen, ehe man Speichelfluß bekommt! Es ist schrecklich.

Sie sind blass, matt verstopft und glauben, daß Sie schlimmes, gefährliches Calomel brauchen, um Ihre Leber anzuregen und die Därme zu reinigen.
Hier ist meine Garantie! Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker eine 50c-Flasche von Doobson's Liver Tonic und nehmen Sie heute Nacht einen Löffel voll. Regt das Ihre Leber nicht an und legt es Sie nicht besser zurecht, als Calomel thun würde, ohne Leibweh oder Uebelkeit zu verursachen, so wünsche ich, daß Sie zugleich nach dem Store zurückgehen und sich ihr Geld wieder holen.
Nehmen Sie heute Calomel, so fühlen Sie sich morgen schwach, krank, unwohl. Verlieren Sie keinen Tag von der Arbeit. Nehmen Sie einen Löffel voll unschädliches, aus Pflanzen zubereitetes Doobson's Liver Tonic heute Nacht, und Sie werden sich nächsten Morgen großartig fühlen. Es ist vollkommen unschädlich und kann jederzeit Kindern gegeben werden. Kann seinen Speichelfluß verursachen; man kann daher irgend etwas danach essen.
Respektvolles Benehmen.
Sofortzange (als der Landesfürst bei der Besichtigung eines Gutshofes es auch in den Kuhstall schaut, zum Besizer): „An Himmelswillen, so veranlassen Sie doch, daß sich das Vieh von seinen Plägen erhebt!“

RED TOP RYE It's up to you to-day.
Eine höhere Töchter.
Röschchen: „Auerochsen wissen sich durch ihre Seltsamkeiten interessanter als gewöhnliche Ochsen zu machen.“

„In schlechter Verfassung.“
Wander Neu-Braunfelsler wird für diese Information dankbar sein. Macht einem der Rücken zu schmerzen, er, arbeiten die Nieren nicht richtig, so sind vielleicht die Nieren „in schlechter Verfassung“. Doans Nierenpillen sind für schwache Nieren; heilige Zeugnisse beweisen ihren Wert.—Th. Schmiedekind, Contractor, 705 Gaffel-Str., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an einem schwachen Rücken, der mich schmerzte, wenn ich mich bückte oder etwas hob. Wie meine Nieren arbeiteten, war ich überzeugt, daß sie nicht in Ordnung waren. Eine oder zwei Schachteln Doans Nierenpillen aus Richters Apotheke befreiten mich von diesem Trübel. Seit zwei Jahren brauchte ich Doans Nierenpillen nicht mehr zu nehmen und ich halte mich für dauernd kuriert.“ Preis 50 Cents bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben die Herrn Schmiedekind kurierten. Richter-Wilburn Co., Eigentümer, Buffalo, N. Y. Adv.

Fataler Druckfehler.
Ein schlimmes Unglück passierte neulich einer Zeitung in einem Bericht über Dilettantenkonzert. Es sollte darin vermeldet heißen: „Brau Sombold hat eine großartige Stimme.“ Das „g“ vor „großartige“ war weggelassen.

Verlangt.
Ein Mädchen verlangt für Hotel-Arbeit. Kochs Hotel, Neu-Braunfels.

Lehrer gesucht:
Für die Twin Sister Schule, muß Deutsch und Englisch unterrichten können, 8 oder 9 Monat Schule, \$70 per Monat, freie Wohnung, 60 Acker Pasture, 3 Acker Feld. Ein wassender Platz für Mann mit Familie. Man wende sich an die Trustees.
Willie Seidmann, Gus. Krst., Oscar Jonas.

Günther-Addition
Schöne Hauptlage, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred R. Rothe, Neu-Braunfels, Texas.

Billig zu verkaufen.
1 leichte und 1 schwere „Studebaker Sad“.
F. G. Blumberg.

Lassen Sie
sich Beschreibung von 30 Acker Land schicken, 1/3 innerhalb der Stadtgrenzen von Cuero. Ein schönes Eigentum. W. S. Graham, Cuero, Texas.

Zu verkaufen.
Gut eingerichtete Schwarzland-Farm bei Fratt, Texas, an der Austin Road 9 Meilen vom Courthouse in San Antonio, 145 Acker, alles in Kultur, 8 Zimmer-Wohnhaus, guter Stall und Nebengebäude, reichlich Wasser, auch Kenterhaus, gerade bei Gin, Store, Schmiede, Kirche und gute Schule, gut \$125.00 der Acker wert; wir nehmen \$105.00 per Acker; leichte Bedingungen, kein Tauchhandel. Willenbrock Bros., N. S. D. Route A, San Antonio, Texas. Adv.

Zu verkaufen.
Mein Platz, enthaltend 65 Acker 1/2 Meile südwestlich von Neu-Braunfels, Fris, Volat, Neu-Braunfels, Route 2.

Geschäfts-Eröffnung.
Ich habe in Vogels Gebäude, 512 Seguin-Strasse, einen Butcher Shop eröffnet. Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit, alle Sorten Wurst usw. Freie Ablieferung.
Achtungsvoll,
Telephon 375. Herbert Mergel.

Blätter-Tabak.
Von 10 bis 25 Cents per Pfund; 3 Sorten in einem Pfund zur Probe für 35 Cents in Postmarken. Frank Dittbenner, Franklin, Kentucky. 27 3/4

Eisenbahn-Fahrplan
Abfahrt der Personenzüge der S. & G. N. - Bahn:
Nach Süden:
No. 5 7:25 morgens
No. 7 10:25 morgens
No. 3 5:50 nachmittags
No. 1 (Sunshine Special) 7:05 abends
Nach Norden:
No. 8 8:27 morgens
No. 2 (Sunshine Special) 10:07 vorm.
No. 4 3:33 nachm.
No. 6 9:10 abends
Abfahrt der Personenzüge der M. & L. - Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 25 (Tyler) 5:56 morgens
No. 3 (Local) 3:20 nachmittags
No. 9 (Limited) 6:05 abends
No. 21 (Mamo Special) 5:44 morg.
Nach Norden:
No. 4 (Local) 8:35 morgens
No. 10 (Raty Limited) 10:57 morg.
No. 26 10:01 abends
No. 22 (Houston) 11:40 abends
Ankunft und Abgang der Post.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.
Gustav Reiningger, Postmeister.

Bianos
gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.
Adolph Bading, Telephone 381. Neu-Braunfels.

Dr. A. Garwood,
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18-3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Strasse, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. A. H. NOSTER
Arzt und Wundarzt
541 Seguin-St. Phone 55

Dr. Rennie Wright,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Telephone 372.
Office und Wohnung über Pfeuffer-Holm Co's Store.

Dr. A. J. Hinmann,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Befestlungen können auch nach Boelders Apotheke telephoniert werden.

Dr. M. C. Hagler,
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.
Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephone: Office 346.

Dr. C. W. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein,
Zahnarzt
Office in Boelders Gebäude. Telephone: Office, 28-2R. Wohnung: 28-3R.

Dr. C. A. Wille,
Zahnarzt.
Office in Krauses Gebäude. Wohnung 315 Mühlenstrasse. Telephone: Office, 417. Wohnung: 35 R 3.

DR. M. C. VAN DE VENTER.
Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
 Brillen angepaßt.
Tel. 418. Office Krause-Gebäude.

Dr R. S. Beattie
Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office im Krause-Gebäude an der Plaza. Telephone 147.
Agentur für Vieh-Versicherung.

Ad. Seidemann,
deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays' Sattler-geschäft.
Neu-Braunfels, Texas.
Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas.

Martin Faust
Advokat.
Office in Holz's Gebäude

Der Neu-Braunfelsler Gegenseitige
Unterstützungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis 24 Jahre \$1.85
25 bis 29 Jahre 1.45
30 bis 34 Jahre 1.55
35 bis 39 Jahre 1.60
40 und aufwärts 1.65
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Wm. Ripp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

ALAMO
THE BEST BEER BREWED

Verchaffen Sie sich das beste Bier, das gebrant wird, indem Sie immer Alamo verlangen. Bestellen Sie eine Kiste für ihr Heim.

Sein reicher, nur ihm eigener Geschmack und seine Vollkommenheit machen Alamo Bier überall zum Lieblingsgetränk.

F. G. Blumberg,
Lokal-Agent.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

25. Mai 1916.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
G. F. Oheim, Redakteur.
E. F. Rehberg, Vormann.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfeller Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für County- und District-Clerk:
Emil Heinen (Wiedewahl.)

Für Sheriff:
W. S. Adams (Wiedewahl.)
August Kretsch.

Für Assessor:
Alfred R. Nothe (Wiedewahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 1:
Carl Koeper (Wiedewahl.)

Für County-Commissioner, Precinct No. 2:
John Ridesch Sr.
George Reiningger (Wiedewahl.)

Für County-Commissioner, Precinct No. 4:
August Schulze.

Für County-Richter:
Adolf Stein (Wiedewahl.)

Für County-Schachmeister:
Albert Nowotny (Wiedewahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 3:
Carl Erben (Wiedewahl.)

Gadwall County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Sheriff:
Walter M. Elison.

Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
W. N. (Robert) Clark.
F. S. Gornillion.

Für County-Anwalt:
Fred L. Blundell.

Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1:
John Clark (Wiedewahl.)

Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1:
Fred W. Storen (Wiedewahl.)

Für Steuereinsamler:
J. Ler Magee (Wiedewahl.)

Gays County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Steuereinsamler:
A. D. Mc Gehee (Wiedewahl.)

Für County-Anwalt:
L. F. Dugger.

Stadtrats-Verhandlungen.

Zugegen waren Bürgermeister

Albes, Sekretär F. Tribert und die Stadtratsmitglieder Felix Klappen-

bach, F. G. Blumberg, John War-

bach, Alex. Forke, Curt Vinnar, Emil

Fischer, Joe Abrahams, Walter Cle-

mens und E. Nowotny jr.

Dem Straßen-Comite wurden \$25

für nötige Reparaturen bewilligt.

City Engineer Albert Warbach be-

richtete, daß in dem Kontrakt für das

neue Postgebäude 13 Fuß breite Sei-

tenwege vorgeschrieben seien, wohin-

gegen durch einen Beschluß des Stadt-

rats die Breite der Seitenwege für die

Kastell-Straße auf 11 Fuß festgesetzt

sei. Nach längerer Debatte wurde be-

schlossen, daß der Seitenweg in der

Kastell-Straße 11 Fuß, in der Mühlen-

Straße 13 Fuß breit sein soll.

Auch wurde das Straßen-Comite be-

auftragt, ein Verzeichnis sämtlicher

Straßen mit Angabe der Breite der-

selben, sowie der Breite der Seiten-

wege und der Entfernung der Ein-

fassungslinie von den Grenzen der

Privatgrundstücke anzufertigen und

dem Stadtrat zu unterbreiten. Der

City Engineer soll dem Straßen-Comite bei dieser Arbeit behilflich sein.

In der Debatte über diesen Vor-

schlag beauftragte Herr Clemen-

daß die Breite der Fahrwege in den Wohnbezirken durch Anlage breiterer „Parkways“ auf 40 Fuß beschränkt werde; die Instandhaltung der Straßen würde dann weniger kosten und sie könnten folglich besser in Ordnung gehalten werden. Herr Klappenbach beauftragte möglichst breite Fahrwege, da das Inordnungs-

halten der „Parkways“ den Grundeigentümern zur Last fallen und in vielen Fällen vernachlässigt werden würde.

Der Gehalt des Nachtwächters und Feuermarshalls wurde bisher durch Privatbeiträge ergänzt. Da alle Geschäftsleute ihre Steuern bezahlen und kein Grund ersichtlich ist, weshalb einzelne sich noch extra besteuern sollen, damit andere, die nichts dazu beitragen, auch einen Nachtwächter und Feuermarshall haben und den Vorteil der damit verknüpften Reduktion in den Feuerversicherungsprämien genießen können, wurde beschlossen, nach Inkraftsetzung der Resignation des jetzigen Inhabers diesen Beamten ganz aus den Steuereinkünften zu bezahlen. Der Gehalt wurde auf \$50 monatlich festgesetzt, wovon \$40 auf das Amt des Feuermarshalls und \$10 auf das des Nachtwächters entfallen.

Das Finanz-Comite wurde beauftragt, für die Veröffentlichung der Liste der rückständigen Steuerzahler zu sorgen.

Änderungen in den Grenzen, innerhalb welchen Schweine in der Stadt gehalten werden dürfen, wurden besprochen, und das Gehe-Comite wurde beauftragt, eine entsprechende Verordnung auszuarbeiten.

Bürgermeister Albes berichtete, daß er einen an die Erie National-Bank ausgestellten Schuldschein auf zwei Monate verlängert und die Zinsen darauf bezahlt habe. Dieses wurde gutgeheißen.

Die Grenzen des Krankenhaus-Grundstückes bildeten den nächsten Beratungsgegenstand. Es wurde berichtet, daß Pläne der antichenden Grundstücke auf dem Krankenhaus-Lot stehen, und der Sekretär wurde beauftragt ein schriftliches Ersuchen um Entfernung dieser Pläne an die zuständigen Personen zu richten.

In einem Bericht des Wasserwerke-Superintendenten wurde darauf aufmerksam gemacht, daß zunehmender Wuchs von Wasserpflanzen den Abfluß bei der Pumpstation hemmt, und daß das Unkraut bei der Kraftstation gemäht werden sollte. Die Sache wurde an das Wasserwerke-Comite verwiesen.

Ferner wurde in diesem Berichte darauf aufmerksam gemacht, daß der Wasserwerke-Superintendent ungefähr 12 Meilen Wasserleitung und 13 Meilen Drahtleitungen unter seiner Aufsicht habe und öfter plötzlich von einem Ende der Leitung zum andern gerufen werde und daher ein vassendres Fuhrwerk haben sollte — ein Automobil, auf welchem auch Material mitgenommen werden könnte.

Die Herren Abrahams, Fischer und Forke beauftragten, daß vor weiterer Beschlußfassung in dieser Angelegenheit dem Stadtrat ein genauer Bericht vorgelegt werde, wie viel das vor etwa zwei Jahren angeschaffte und jetzt untaugliche Automobil des Wasserwerke-Superintendenten in dieser Zeit die Stadt gekostet habe.

Von Berlin gewarnt.
Washington, D. C., 18. Mai.
Die deutsche Regierung richtet durch den Botschafter Graf von Bernstorff an alle in den Vereinigten Staaten weilenden deutschen Bürger die Aufforderung, sich keines Verstoßes gegen amerikanische Gesetze schuldig zu machen.

Der Botschafter wies die Konsulate des Landes an, in Uebereinstimmung mit gedachter Verfügung die erforderlichen weiteren Schritte zu unternehmen.

In der deutschen Botschaft wurde erklärt, die Mahnung solle dem Zwecke dienen, zu verhindern, daß deutsche Staatsangehörige sich an etwaigen Verschwörungen beteiligen, oder sich anderweitiger Geheulbertretungen schuldig machen. Die deutsche Regierung würde solches in keiner Weise billigen, da sie Verdöße gegen amerikanische Gesetze aufs entschiedenste verurteilt.

Ob die deutsche Regierung ihre Anordnung auf besondere Fälle basiert, konnte nicht ermittelt werden.

Ward's Remedy.
Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, bilöse Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eck ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

Zimmer zu vermieten.
Zwei möblierte, hübsche Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Kost. Anfrage bei der Zeitungs-Office. 34-2

Großes Schnelst
Chorn Hill Schule
gegeben von der
bei H. D. Gruene
verhoben auf
Samstag, den 3. Juni.
Anfang 2:30 nachmittags.
Abends großer Ball.
Jedermann freundlich eingeladen.

Großer
Eröffnungs-Ball
- in -
Fratt
Samstag, den 3. Juni.
Freundlich ladet ein
Otto Kabelmacher.

Großer
Schaltjahrs-Ball
- in der -
Teutonia Halle
Samstag, den 27. Mai.
Anfang 7:30. Jedermann freundlich eingeladen.
Der Verein.

Großer
Bürger Ball
- in -
Makdortss-Halle
Samstag, den 27. Mai.
Jeder ist gebeten, Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlich laden ein
Oberlamb & Schreier.

Unsere Car Purina Checkerboard Hühnerfutter ist angekommen.

Diese Marke ist weltberühmt als das beste Futter für Geflügel. Unter den verschiedenen Sorten erhielten wir:



Purina Chick Feed.
Purina Chicken Chowder.
Purina Zerath Feed.
Purina Calf Meal.

Durch diese große Sendung ist es uns möglich, folgende niedrige Preise zu quotieren:

100 Pfd. Sack Zerath Feed zu \$2.35 per Sack.
100 Pfd. Sack Chick Feed zu \$2.50 per Sack.
8 1/2 Pfd. Chick Feed zu 25 cts. per Sack.
8 1/2 Pfd. Chick Chowder zu 25 cts. per Sack.
12 1/2 Pfd. Calf Meal zu 50 cts. per Sack.

Das hiererwähnte „Calf Meal“ wird sehr für Milchviehhöfen empfohlen, dadurch daß die Kühe weniger Milch brauchen, wenn dieses gefüttert wird.



Ein Versuch wird Sie davon überzeugen.

Unsere Eier- und Hühnerpreise.
Wir bezahlen für gute, frische Zwiegelei 18 1/2 cts. per Duzend.
(Der Wert gegen Waaren umgetauscht.)
Für ausgewaschene Hühner 11 cts. per Pfund.
Für Broiler (Hähnchen) von 2 Pfund und leichter 18 cts. per Pfund.

Mit Vergnügen können wir bemerken, daß wir in letzter Zeit mehr an bessere Eier bekommen als je zuvor.

Giband & Fischer.

Großer Ball
- in der -
Sweet Home Halle
Sonntag, den 11. Juni.
Freundlich laden ein
Reinartz & Schwab.

Schaltjahrs-Kaliko-Ball
- in der -
Orlths Pasture Halle
Sonntag, den 28. Mai.
Freundlich ladet ein
Orlths Pasture Social Club.

Großer Ball
- in der -
Scherb Halle
Samstag, den 27. Mai.
Kommt Alle und habt eine gute Zeit.
Maefers Drehtier.
Scherb Dancing Club.

Großer Ball
in der
Jorn Halle
Samstag, den 27. Mai.
Freundlich laden ein
H. Ziegenhals & Co.

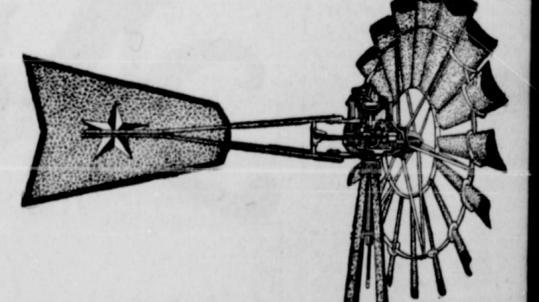
Großer Ball
- in -
Mission Valley
am Samstag, den 27. Mai.
Freundlich ladet ein
Mission Valley Schützen-Verein.

Achtung!

Zu sehen bei
Louis Henne Co.:

Irgend ein Artikel in Hardware; so wie Baumaterial, Ackergerätschaften, Kochgeschirren Blech, Porzellan, Aluminium, Enamel Ware etc.
Wenn Sie irgend einen Artikel gebrauchen, wird es sich lohnen, bei uns vorzusprechen.

Modell 12 „Star“ Windmühle.



Die allerbeste Windmühlenskonstruktion findet man allein in der obigen Windmühle, welche mit „No. 11 Em“ Lager ausgestattet ist und welche man nur einmal im Jahr zu ölen braucht.
Die Mühle mit doppelten Kamrädern und doppeltem Pinnen ist unbedingt die stärkste im Markt.

Faust & Co.

IN BROWN BOTTLES ONLY

WITHOUT A PEER
Still Beats All Others
San Antonio Brewing Association

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

**Beilage zur
Neu-Braunfelsier Zeitung,
Donnerstag, 25. Mai 1916.**

Auditor's Report.

New Braunfels, Texas, April 20, 1916.
To the Honorable Mayor and Council,
New Braunfels, Texas.

Gentlemen:—
I have made an examination of your books covering period April 8, 1915 to April 19, 1916, and have to report as follows:—

- EXHIBIT A — General Fund, showing a balance of \$79.94.
- EXHIBIT B — Water Works Fund, showing a balance of \$848.11.
- EXHIBIT C — Street and Bridge Fund, showing a balance of \$637.47.
- EXHIBIT D — Sinking Fund, showing a balance of \$2185.17.
- EXHIBIT E — Bond Fund, showing a balance of \$326.38.
- EXHIBIT F — Cemetery Fund, showing a balance of \$1.77.
- EXHIBIT FF — Improvement Fund, amounting to \$171.34.
- EXHIBIT G — Water Works Accounts Receivable, amounting to \$1508.50.
- EXHIBIT H — Reconciliation of Treasurer's Books and Bank Accounts, showing a difference of \$1.13.
- EXHIBIT I — Revenue from Dirt.
- EXHIBIT J — Delinquent Taxes, 1915 Rolls.
- EXHIBIT K — Delinquent Taxes, former years.
- EXHIBIT L — Bills Payable, amounting to \$7833.33.
- EXHIBIT M — Accounts Payable.
- EXHIBIT MM — Bonded Indebtedness.
- EXHIBIT N — Statement of Transfers.
- EXHIBIT O — Remarks.
- EXHIBIT P — Statement of commissions, Ed. Moeller, G. A. Voigt, and W. H. Meyer.
- EXHIBIT Q — Recapitulation showing condition of city finances.

Very truly,
John S. Oglesby,
Dallas, Texas.

EXHIBIT A

GENERAL FUND

Receipts

Balance	\$ 38.06
Loan	1000.00
Transfers	3535.29
Fines	160.30
Fees refunded	1.85
Error, charged General instead of Water Works	2.00
Interest on deposits	61.44
Lot Rent	5.00
License	2134.85
Taxes	7066.05
	<hr/>
	\$14,004.84

Disbursements

G. A. Voigt, commissions	\$ 195.66
W. H. Meyer, commissions	182.19
First National Bank, loan	1500.00
First National Bank, interest	35.29
Small pox, groceries, etc.	34.60
Material	145.19
Printing and stationery	167.00
Stamps	3.85
Municipal League	10.00
Insurance on hospital	61.38
Phone	53.79
Election, salaries and supplies	98.10
Lumber and nails	21.26
Repair Hose Cart	57.34
Rent and Supplies Fire Truck	515.08
Special Police	44.00
Janitor	120.00
Sanitary Officer	300.00
Sexton	270.00
Night Watchman	520.00
Fire Department Allowance	260.00
Fire Hose	660.00
Block Book	25.00
Airless Tires Fire Truck	481.40
Auditing books	20.00
Trip to Waco, Firemen's Convection	45.00
Labor	157.51
Feeding prisoners	150.74
Transfers	4,100.00
Joe Coreth, assessor, on account	200.00
Interest	140.00
Lights	174.34
Equalization Board	199.10
Mayor, salary, last year	125.00
Mayor, salary, current year	250.00
Secretary, salary, last year	125.00

Secretary, salary, current year	250.00
City Attorney, special services	172.00
City Attorney, salary	240.00
Aldermen, salaries	540.00
Marshal, assessor's commission	138.13
Marshal, salary, last year	125.00
Marshal, salary, current year	900.00
Marshal, expenses	2.40
Health Officer, services and salary	459.50
Miscellaneous	10.05
	<hr/>
	\$13,924.90
Balance	79.94
	<hr/>
	\$14,004.84

Health Officer's salary paid to January 1st, 1916.
City Attorney's salary paid to January 1st, 1916.
Mayor, City Secretary and Aldermen paid to April 1st, 1916.

EXHIBIT B

WATER WORKS FUND

Receipts

Balance	\$ 2153.57
Transfers	2950.00
Loan, First National Bank	1500.00
Interest on deposits	112.39
Water Rents	14,847.73
Water Fixtures	1180.81
	<hr/>
	\$22,744.50

Disbursements

W. H. Meyer, commission	382.22
G. A. Voigt, commission	398.32
White Lead	55.00
Paid on note, fire truck	933.33
Oil testing machine	40.00
Auditing books	30.00
Henne & Holz, Water Rent	192.66
High tension arms and clamps	31.32
Transfers, from General	2,000.00
Light, labor	347.35
Light, freight	23.56
Light, lumber and nails	.82
Light, pipe and fittings	178.74
Light, sharpening knife	.35
Light, transformer	46.47
Light, poles	563.90
Light, supplies	17.05
Light, repairs	96.74
Power, labor	103.05
Power, salaries	1,635.00
Power, engine repairs	379.07
Power, starter coils	28.13
Power, packing and pump valves	39.86
Power, electric repairs	92.93
Power, lubricating oil	676.57
Power, fuel oil	2,170.93
Power, gasoline	148.95
Power, freight and express	30.72
Power, auto supplies	3.60
Power, phone	8.01
Power, blacksmithing	4.10
Power, waste cotton	37.63
Lowering pipe line, Jahn and Academy Sts.	978.13
Pipe line, Jahn and Magazine Sts.	111.06
San Antonio St. extension, labor	1,477.60
San Antonio St. pipe and fittings	1,360.54
Street sprinkling	1,051.89
Timber for street sprinkler	29.19
Repairing sprinkler	2.15
Water Department, labor	368.80
Water Department, repairs Plaza	66.11
Water Department, repairs	359.00
Water Department, valves, pipe and fittings	766.09
Water Department, freight and express	615.87
Water Department, packing, tape and washing	11.36
Water Department, salaries	2,625.00
Water Department, meters	592.89
Water Department, service boxes	35.39
Water Department, wood	30.00
Water Department, shop rent	150.00
Water Department, lubricating oil	90.29
Water Department, stationery and printing	79.86
Water Department, hydrant repairs	25.00
Water Department, lumber	4.90
Water Department, water rate ordinance	44.05
Water Department, wagon repairs	27.00
Water Department, meter books	5.17
Water Department, repairs and auto supplies	152.86
Water Department, phone rents	44.37
Water Department, civil engineer	19.50
Miscellaneous	75.94
	<hr/>
	\$21,896.39
Balance	848.11
	<hr/>
	\$22,744.50

EXHIBIT C

STREET AND BRIDGE FUND

Receipts

Balance	\$ 1.11
---------	---------

Transfers	1400.00
Loan	2,500.00
Trees sold	5.00
Donations	116.50
Interest on deposits	53.15
Dirt	2,457.00
Taxes	6,361.24
	<hr/>
	\$12,894.00

Disbursements

Culverts, widening streets and curbing	\$ 879.65
Rock and gravel	484.69
Tools	55.95
Freight	16.50
Grader and Plow	157.70
Labor	2,185.15
San Antonio St.	2,248.10
Landa St.	32.45
Comal St.	65.05
Sycamore St., Draining	3,490.45
Transfers	1,785.29
Miscellaneous	4.02
Ed. Moeller, assessor, commission	138.13
W. H. Meyer, commission	165.74
G. A. Voigt, commission	221.26
Typewriting	12.00
Painting sign	2.00
Grubbing	10.00
Dynamite fuses and caps	30.50
Lumber for sign	5.41
Plow repairs	8.85
Hauling dirt	18.00
Civil engineering	239.64
	<hr/>
	\$12,256.53
Balance	637.47
	<hr/>
	\$12,894.00

EXHIBIT D

SINKING FUND

Receipts

Balance	1,768.59
Taxes	5,149.70
Interest on deposits	36.27
	<hr/>
	\$6,954.49

Disbursements

Bonds, three redeemed	\$ 1463.02
Interest on coupons	2,991.22
Ed. Moeller, assessor, commission	110.52
W. H. Meyer, collector, commission	99.41
G. A. Voigt, treasurer, commission	105.15
	<hr/>
	\$ 4,769.32
Balance	2,185.17
	<hr/>
	\$ 6,954.49

EXHIBIT E

BOND FUND

Receipts

Balance	\$ 304.85
Motor sold	200.00
	<hr/>
	\$ 504.85

Disbursements

Cable	\$ 91.40
Supplies	17.60
Light Line	61.35
W. H. Meyer, commission	4.00
G. A. Voigt, commission	4.12
	<hr/>
	178.47
Balance	\$ 326.38

EXHIBIT F

CEMETERY FUND

Receipts

Balance	\$ 13.35
Lot sales	397.00
	<hr/>
	\$ 410.35

Disbursements

W. H. Meyer, commissions	\$ 2.50
G. A. Voigt, commissions	7.00
Various improvements	74.08
Salary, sexton	325.00
	<hr/>
	\$ 408.58
Balance	1.77
	<hr/>
	\$ 410.35

EXHIBIT FF

IMPROVEMENT FUND

Taxes	\$ 171.34
-------	-----------

EXHIBIT G

WATER WORKS ACCOUNTS RECEIVABLE

Water works rent, flat rate	\$ 1,035.02
-----------------------------	-------------

Behalt des Nachwächters und
 beiträ
 runde i
 ch ne
 ander
 ich ei
 harsh
 dam
 dem
 fenne
 trettu
 Zub
 is der
 Der
 ich fe
 unt d
 if da
 Fin
 für d
 er ri
 en.
 Derun
 o wel
 gebal
 prod
 de bei
 ordm
 erum
 o wel
 gebal
 prod
 de bei
 ordm

berichten weitere
 nehmen.
 In der deutschen Botschaft wurde



Purina Chicken Chowder.
 Purina Scratch Feed.

Water works rent, meter rate	239.88
Water works rent, fixtures	233.60
	\$ 1,508.50

EXHIBIT H

RECONCILEMENT, Bank and Treasurer

First National Bank Balance	\$ 4,266.95
New Braunfels Bank Balance	246.15
	\$ 4,513.10
Outstanding checks	
H. Orth, Waterworks	\$ 13.90
H. Orth, Street	4.00
Am. La France Fire Eng.	181.40
H. Benoit, General	2.25
F. Druebert, General	62.50
	264.05
	\$ 4,249.05
Treasurer's Books	4,250.18
Difference	\$ 1.13

EXHIBIT I

DIRT

Cash	\$ 2,457.00
Accounts	144.25
O. L. Pfannstiel	\$ 15.00
C. Herry Jr.	12.50
W. Stratemann	.50
Mrs. R. H. Krause	51.00
H. Haase	1.25
G. Reininger	3.00
W. Seekatz	6.75
E. Jonas	1.25
L. Staats	16.50
F. Lenzen	2.50
Miss O. Roeper	29.25
J. H. Sippel	1.00
L. Staats	.75
J. Mehlitz	2.50
Vogel & Specht	.50
	\$ 2,601.25

EXHIBIT J

DELINQUENTS, 1915 Rolls

Solvents	\$ 143.19
Insolvents	133.84
Exemptions and Errors	49.31
	\$ 326.34

EXHIBIT K

DELINQUENT TAXES, OLD LIST

Frank Alyes	\$ 15.59
Aug. Bauer	2.30
Thomas Baldez	1.15
Geo. Brandnox	4.45
Walter Heney	1.15
Arthur Hildebrand	2.30
Aug. Krause	6.07
Carl Langbein	2.30
Albert Nolte	3.45
Basil Penna	2.30
Justo Ramos	3.30
C. F. Strandmann	4.60
S. Warnecke	3.45
J. P. Forrest	8.05
	\$ 60.46

EXHIBIT L

BILLS PAYABLE

Cemetery, Oct. 6, 1915	\$ 2,000.00
Fire Truck, Feb. 28, 1917	933.33
First National, May 12, 1916	2,000.00
First National, June 28, 1916	1,500.00
New Braunfels State, Oct. 11, 1916	1,500.00
Total	\$ 7,933.33

EXHIBIT M

ACCOUNTS PAYABLE

A. Henne	\$ 346.30
Pierce Fordyce Co.	283.59
Eddy Valve Company	33.54
Ruppel and Guinn	.35
W. Williams	1.25
Baetge Auto & Cycle Co.	3.55
S. W. General Electric	3.60
American Foundry & Mfg. Co.	84.72
N. O. Nelson	3.00
Sonneborn Bros.	396.76
Gulf Refining Co.	5.85
Electric Appliance Co.	118.44
	\$ 1,244.15

EXHIBIT M M

BONDED INDEBTEDNESS

City Water Works

Issued	\$ 67,000.00
--------	--------------

Paid	\$ 7,500.00
	\$ 59,500.00

EXHIBIT N

TRANSFER OF FUNDS

1915	
Sept. 11 From General to Water Works	\$ 1,000.00
Oct. 14 From General to Street and Bridge	800.00
Oct. 16 From General to Water Works	200.00
Oct. 26 From General to Street and Bridge	600.00
1916	
Jan. 5 From Water Works to General	600.00
Mar. 21 From Water Works to General	400.00

Recapitulation

Street and Bridge owes General	\$ 1,400.00
Water Works owes General	200.00

EXHIBIT O

REMARKS

Your accounts are being properly handled and money accounted for, but as your city has made great progress since my first audit, some improvements are necessary in the accounting department which can be made for very little cost, and I would be glad to make a closer study of your needs and make such suggestions as necessary to make your system what it should be.

A closer classification should be made of expenditures in all departments, and the Collector should be charged with the Roll and credited with money turned over and his proper annual credits.

I have examined the various records and dockets of the officials, and had I found any differences would have called your attention to them.

EXHIBIT Q

RECAPITULATION

Liabilities

Bonded Indebtedness	MM \$ 59,500.00
Accounts Payable	M 1,244.15
Bills Payable	L 7,933.33
Joe Coreth, Assessor	502.00
G. A. Voigt, Treasurer	11.81
John S. Oglesby, Auditor	50.00
W. H. Meyer, Collector	105.48
W. H. Meyer, Stamps	4.00
Henne & Holz, San Antonio St.	669.23
Henne & Holz, Mill St.	440.48

Assets

General Fund	A \$ 79.94
Water Works	B 848.11
Street and Bridge	C 637.47
Sinking Fund	D 2,185.17
Bond Fund	E 326.38
Cemetery Fund	F 1.77
Improvement Fund	FF 171.34
Total Cash	\$ 4,250.18
Water Works Accounts	G 1,508.50
G. A. Voigt	H 1.13
Dirt, Accounts	I 144.25
Delinquent Taxes	J 143.19
Delinquent Taxes	K 60.46
1916 Tax Rolls	\$ 20,754.81
1916 Tax Rolls Paid	686.54 20,068.27
Total Assets	\$26 175.98
Liabilities over Assets	44,284.50
	\$70,460.48

STATE OF TEXAS, COUNTY OF COMAL.

I, John S. Oglesby, certify that the above and foregoing pages represent my findings in an audit of the City Books of New Braunfels, Texas.

John S. Oglesby.

Subscribed and sworn to before me, this 22nd day of April, 1916.

R. H. Wagenfuehr,
 Notary Public.

Die Russen in Frankreich.

Die französischen Behörden haben ein großes Geheimnis aus der Tatsache gemacht, daß russische Truppen nach Frankreich unterwegs waren und es ist auch erst jetzt bekannt geworden, daß die Russen über Port Arthur kamen und um jenen Hafen zu erreichen, eine 4700 Meilen lange Fahrt über die transsibirische Eisenbahn auszuhalten hatten. Man gestattete keiner Zeitung, die Sache ehe zu erwähnen, als bis die Truppen gelandet waren und selbst dann durfte ihre Stärke oder ihre Reiseroute nicht bekannt gegeben werden. Man erfährt jetzt, daß die erste Sendung aus 5000 Mann bestand und daß man weitere 85,000 erwartet. Dem „Bulletin des

Armees“, einem offiziellen Armeeorgan, war es vorbehalten, das Publikum mit einer Anzahl Einzelheiten bekannt zu machen.

„Die Russen“, sagt das Blatt, „die soeben in Marjeilles gelandet sind, haben eine Reise fast um die halbe Welt gemacht. Ehe sie die Transportschiffe bestiegen, hatten sie bereits 4700 Meilen auf der transsibirischen Eisenbahn zurückgelegt. Die Waggon, in denen die Soldaten die endlosen Strecken des ausgedehnten Sibiriens durchfahren, waren eigens zu dem Zwecke eingerichtet. Es waren mit Filz ausgelegene Güterwagen, die durch einen in der Mitte stehenden eisernen Ofen geheizt wurden. Des Nachts dienten an den Seitenwänden angebrachte Bretter als Schlafstellen. Der Dampfessel der Lokomotive lieferte an den verschiedenen Haltestellen heißes Wasser zur Bereitung von Getränken und Suppen.

„Diese Militärzüge unterbrachen ihre Fahrt an gewissen Punkten, um den Mannschaften und Pferden auf einen Tag Erholung von den Beschwerden der unendlich langen Eisenbahnfahrt zu gönnen. Derartige Unterbrechungen wurden überdies öfters durch die hohen Schneemassen, die das Geleise blockierten, nötig gemacht. In solchen Fällen wurden Mannschaften zum Schneeschaukeln abkommandiert; 200—300 Schaufeln wurden auf jedem Zug mitgeführt. Die Russen trafen am 20. April um 2 Uhr nachmittags mit französischen Transportschiffen in Marjeilles ein. Da sie Port Arthur am 28. Februar verlassen hatten, waren sie nahezu drei Monate unterwegs. Am Kai in Marjeilles wurden sie enthusiastisch begrüßt. Da war der bronzenfarbene Sindu mit dem Turban und einer Khakiuniform, der schlaffe, geschmeidige Serbe, der glänzend schwarze Senegalese und der Kabyle, der als geschickter Arbeiter in den Munitionsfabriken tätig ist, sowie der kleine sehnige Anamese — sie alle drängten sich an die neuen Ankömmlinge heran.

„General Bineffier, die russische militärische Mission von Paris und zahlreiche Offiziere erreichten den Kai in dem Augenblick, als die Transportschiffe anlangten. Das Oberdeck war mit russischen Soldaten angefüllt und auf der Brücke stand der Stab. Ein 13jähriger Knabe, der kleine Ignatoff, das Kind des Regiments, der bereits acht Monate an der russischen Front zugebracht hatte, betrat zuerst das Land. Die russischen Soldaten, unter denen eine große Anzahl von Veteranen zu sein schienen, trugen eine dem Khaki ähnliche Uniform, mit an der Seite zugeknöpfter Bluse, die durch einen Gürtel zusammengehalten wird. Die Bekleidung ist ziemlich eng, die Stiefel schwarz. Regimentsnummer und Rang sind an den Achselklappen angebracht. Beim Landen erhält jeder ein französisches Leibelgewehr. Der Zufall wollte es, daß die Landung in der Nähe einer Anzahl deutscher Gefangener erfolgte, die an den Docks arbeiteten und von dem Schauspiel nicht wenig erstaunt waren.

Die Russen marschierten unter Gefang nach dem für sie bestimmten Lager bei Estaque. Vor jeder Kompagnie schreitet ein Vorsänger und die Mannschaften wiederholen, was er ihnen vorsingt; so will es das Reglement. Das Lager liegt an der See und ist durch einen Kreis von Stügeln vor dem Nordwind geschützt. Die französischen Territorial-Reserven hatten für die Russen bereits abgekocht, als sie eintrafen.

Verrannt.

Serr: „Und was Ihren Sohn, den glücklichen jungen Chemann, betrifft, so habe ich das größte Vertrauen in ihn, daß er ein guter Gatte werde, denn ich kenne ihn ja schon lange. Ich war anwesend bei seiner Taufe, ich war anwesend bei seiner Konfirmation, ich bin anwesend gewesen an seinem Hochzeitstag, und ich hoffe anwesend zu sein bei seinem Begräbnis.“

Lokales.

In der Gegend, wo die Countys, Guadalupe und Comal an der Höhe, löstete der Neger...

Sonntag Mittag wurde der Neger Bob Nichols von dem Herrn Charles Kutscher...

Sheriff Adams hat den Neger Frank wegen verbotenen Neutragens verhaftet.

Allgemein bewundert wurden dem Staats-Feuerwehrchef mit prachtvoller elektrischer Bedienung ausgestattete Automobile.

andere war eine Car, durch welche Besuche der Dist-Reisen angeordnet wurden, und erstarrte bald in...

Folge einer von Frau Harry zu unklarer Veranlassung erfolgten folgenden hiesigen...

Bei Herrn Bruno Popp und geb. Habermann, ist am 16. ein Tochterlein angekommen.

Am hiesigen Pfarrhause wurde am Mittwoch, den 17. Mai, von Pastor Wornhinweg getraut: Herr Edw. mit Fräulein Ada Veierle.

In der Martinskirche zu Hordemann wird am kommenden Sonntag Herr Pastor Wornhinweg Gottesdienst abhalten.

Widdling Baumwolle laut Verordnung Mittwoch Morgen: New Orleans 12.94c, Galveston 13.10c, Houston 13.10c, San Antonio 12.38c.

trübten Eltern, ein Schwesterchen, die Großmutter väterlicherseits, beide Großeltern mütterlicherseits, und noch viele andere Verwandte.

Gustav Alwin, Söhnchen von Herrn Alwin Plumeyer und dessen Gattin Helene, geb. Reifner, starb am 18. Mai 1916 im zarten Alter von einem Jahr, 5 Monaten und 20 Tagen.

Bei Herrn Willie Schwab und Frau, geb. Markwardt, ist am 14. Mai ein Tochterlein angekommen.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns Albert Kraft, Hamilton Pipp, Ed. Schleyer, Harry Wagenführ, S. Zwiesel, Emil Fischer, Harry Heidemeier, Erwin Scholl, Joseph Roth, G. A. Voigt, Joseph Reisinger, D. A. Sands, S. A. Rose, J. Popp, E. A. Giband, und viele Andere.

Aus der Liste der „Boy Scouts“ in der letzten Nummer wurde Milton Galle irrtümlicherweise ausgelassen.

Es hat ausgiebig geregnet, und es scheint, daß sich der Regen bis an die Küste in Gegenden hinein erstreckt hat, welche durch die anhaltende Trockenheit sehr gelitten hatten.

Herr Frank Gebert von Neu-Braunfels ist Mitglied der in San Antonio tagenden Bundes-Grandjury. Otto Reinartz von Solms, Alfred Staats von Neu-Braunfels, Reinhard Bremer von Smithsons Ballen und Ernst Stobls von Pulverde sind Mitglieder der Jury.

Grace Cunard und Francis Ford spielen die Hauptrollen in dem großen Circus Serial „Peg o' the Ring“, welches in Martin's Picture Show jeden Donnerstag gezeigt wird, nach „Grait“.

„No-Dil-Ein“ braucht man nur einmal im Jahr zu den. Faust & Co.

Zu verkaufen. Gute Jersey Röhre und Heifers bei J. F. Willmann an der Guadalupe-Brücke.

Firestone Rubber Tires werden aufgezogen bei J. Schwandt für \$105.00 Sacks für \$87.00 bei Wm. Taub.

Sieht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeier.

Wir haben suchen eine Car von den berühmten Windmühlen mit „No-Dil-Ein“ Wellenlagern ausgeladen.

Mähmaschinen, die besten zum billigsten Preis, bei Louis Henne Co.

\$65 Expresswagen für \$45.00 bei Wm. Taub.

Strohblüte zu reduzierten Preisen. Die neuesten Styles. Sehen Sie sich dieselben an bei Kistner & Holz.

Sonntag, 3. Juni, großes Schulfest in Thorn Hill. Siehe Anzeige.

3 Carloads bestes Nord Texas Heu suchen angekommen und noch 5 Car Loads unterwegs, bei Jipp & Son.

Der große 5, 10, 15, und 25 Cents Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Prinz Solms Hotel, ist jetzt eröffnet.

Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Land's neuem Lagerhaus neben der Mähmühle; sowie auch Saatkorn, Säfer zum Füttern und Stangsa-Corn in beliebiger Qualität.

Wir spielen Ihnen die neueste „Sheet Music“ auf dem „Phonograph“ vor, ehe Sie Ihre Auswahl treffen.

Red Top Zuckerröhren-Samen bei Jipp & Son.

Das Schulfest in Thorn Hill ist auf Samstag, den 3. Juni verschoben worden.

Wird man auch noch so alt, man lernt immer noch. Wenn man die „No-Dil-Ein“ Windmühle hebt, lernt man wieder was.

Martins Hippodrom, Sonntag, 28. Mai: Theda Bara in „Destruction“ Eine Vorstellung, die niemand veräumen sollte, 10 u. 20c.

Der Praden Schützenverein veranstaltet am 28. Mai ein großes Preis- und Pot-Schießen für 22 Mitglieder. Siehe Anzeige.

\$50 Buggies für \$35.00 bei Wm. Taub.

Opernhaus Freitag, 26. Mai: „The Mad Groat“ Eine spektakuläre Verbilligung der berühmten Extravaganza.

Sieht die berühmte Film-Schauspielerin Theda Bara in „Destruction“ nächsten Sonntag, den 28. Mai, in Martins großem Hippodrom. Eintritt 10 u. 20c.

\$65 Buggies für \$50.00 bei Wm. Taub.

Dr. F. C. Sachs, deutscher Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, wird Sonntag, den 4. Juni in Krankenhaus sein.

Binder-Schnur zu haben bei Louis Henne Co. 33 2

„Destruction“ nächsten Sonntag, den 28. Mai, in Martins großem Hippodrom, mit der berühmten Theda Bara in der Hauptrolle. Eintritt 10u. 20c.

Laßt euch die neue „No-Dil-Ein“ Windmühle zeigen. Faust & Co.

\$100 Buggies für \$80.00 bei Wm. Taub.

Kaffir Corn—Milo Maize, Juni Korn—Millet, Sudan Gras—Samen, Zuckerröhren-Samen usw. Alles zu haben bei Jipp & Son.

Puchbinderei billig, arme Schüler gratis, Orders Schumanns Apotheke. 33 4t

Opernhaus Mittwoch, 31. Mai: „A Million a Minute“ mit Francis Bushman und Beverley Payne in den Hauptrollen. 1t

Beacon Schuhe für Männer und Knaben. Kaufen Sie diese Schuhe wegen ihrer Eleganz und Dauerhaftigkeit. Besichtigen Sie unsere „Ordnards“; mäßige Preise. 33 2

Auf Erfordern unseres Publikums werden die „Matinee Girls“ Donnerstag Abend, 25. Mai, wieder spielen. Vollständig neues Programm. Zwei Vorstellungen, 8 und 9 Uhr. Sieben Matinee Girls. Verfümt die hübsche Vorstellung nicht! Martin's Picture Show.

\$85 Buggies für \$65.00 bei Wm. Taub.

Juni Corn—Juni Korn bei Faust & Co. Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeier. Zu verkaufen, billig, eine 1914 Model Buick Touring Car, garantiert in erstklassigem Zustande zu sein. Gerlich Auto Co.

Zu verkaufen. Ein gutes Waagen- und Zugpferd, 6 Jahre alt, dunkelbraun. 34 4t Ad. Holz.

Zu verkaufen. Ein gutes 5 Passenger Automobil, so gut wie neu, zu guten Bedingungen. 34 4t Ad. Holz.

Zu verkaufen. Eine Farm in der Nähe von Born an der Forts Creek, enthaltend 81 Acker, monon 70 Acker in Kultur. Gute Wohnung, Stallung usw. Näheres bei John F. Dolm, Eigentümer. 1t

Verlangt. Preise auf leichten „Automobil Truck“ oder gutes zweiter Hand Automobil, welches zweckmäßig ist für Stadt-, Licht- und Wasser-Department; nicht später wie Montag, 29. Mai, 6 Uhr Abends, 1 Emil Fischer, Chairman.

Der große 5, 10, 15 u. 25c Variety Store in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephone 455. Grocery Store mit freier Ablieferung. Peter Nowotny jr.

B. E. Voelcker & Son Pharmacists und Newsdealers Die reinsten Drogen und Chemicalien Eastman Kodaks und Supplies.

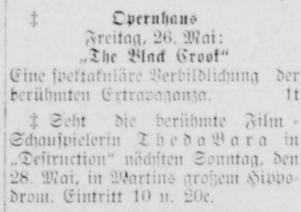
Jetzt ist die Zeit, eurem Vieh und eurem Geflügel LeGear's Stock Powders zu geben. Ein vollständiger Vorrat von Dr. LeGears Mitteln immer an Hand bei H. V. Schumann, Apotheker, Neu-Braunfels, Texas.

Gruene Brothers Automobil Agentur. Wir sind Agenten für Belie 6's Maxwell 4's

Gruene Brothers, Goodwin, Texas. Ad. F. Moeller. Bauunternehmer u. Kontraktor. Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial. Office Telephone 56.

GERLICH AUTO CO. für gute und prompte Bedienung. Telephone 61 622 San Antonio-Str.

Wir haben unsere vorher schon große, „up-to-date“ Garage wieder vergrößert, wodurch es uns ermöglicht ist, alle unsere Kunden noch besser, als bisher, zu bedienen.



„DESTRUCTION“ WILLIAM FOX PRODUCTION THEDA BARA die weltberühmte Film-Schauspielerin, in „DESTRUCTION“ Szenario von Bernard Chapin. Direction W. S. Davis. Spannend! Sensationell! Unübertroffen! Sonntag, den 28. Mai in MARTIN'S HIPPODROM NEW BRAUNFELS Eintritt: Kinder 10c, Erwachsene 20c.

Reisebericht.

Da das große Maifest mitant Feuerweh-Convention jetzt vorüber ist, will ich auch mal wieder etwas von mir hören lassen.

Also, als ich mich neulich bei der Brauerei befand, fand ich dort auch Jos. Roth vor; er war jedoch sehr beschäftigt, denn als Zumeister war er dabei und versah die Fässer mit goldenen Keifen. Er sagte, unser Bier ist jetzt so gut, daß es eigentlich in goldenen Fässer kommen sollte; wenn die Sache bloß nicht so feilschielig wäre.

Martin Preiß, Richard Gerlich und Zoe. Kotte kamen noch hinzu und stimmten mit ihm überein. Dann besuchte ich Ad. Hofbeins, W. A. Wims, den Eigentümer der F. & G. R. Eisenbahn, und fuhr dann zu Schneidmeyermeister Hr. Bremer, um mir die Dosen flüden zu lassen; aber obwohl Herr Bremer nicht der Schneider von Burgund ist, ist er doch ein wenig Spatz betrogen; dieses war jedoch zuviel, und der Weltkrieg in kleineren Maßstab war entkrant. Sheriff Adams und Chas. Morrow kamen in des letzteren 75 angebracht; wir wurden beide hinein gepackt und um ein Paar hatten wir in Salomazoo logieren können. Als guter Reporter hatte Paul F. Suddhorf jedoch schon Wind von der Sache bekommen und kam mit Hugo Trauv angerannt, um für uns Bürgschaft zu leisten. Adams meinte: „Wenn Du mir Deine Brille als Pfand überläßt, laß ich die Kerle laufen.“ Also was thun? Einfrieden lassen wollte er uns nicht; daß wir die Strafe nicht bezahlten würden, mußte er auch; Resultat: der Paul hat keine Brille mehr u. wir sind frei.

Ad. Rheinländer, Eddy Zipp, Wm. Reuse und Hermann Kohlenberg gaben mir noch einige Anträge; und dann machte ich mich auf dem Weg nach San Antonio.

In Pratt angekommen erfuhr ich, daß Alex Bremer nicht mehr König ist, sondern Otto Stabelmacher hier jetzt das Szepter führt. Ich verkaufte dem Otto die Tante und fuhr dann zu Leopold Herlit, um mir den Schlüssel von San Antonio geben zu lassen.

Bei Fort Sam Houston hat Chas. Klaus seine Erfrischung-Anstalt, und kehrte ich hier zuerst ein; es war schon beinahe Abend, als ich hinam, deshalb bekam mein Schimmel hier Einquartierung. Ich selbst hatte Gelegenheit, Produkte der vorzüglichen Gärtnereikunst des Herrn Klaus zu kosten, von denen besonders eine Salatorte alles übertraf, was noch je von einem Zeitungsmenschen verzehrt wurde.

Am nächsten Morgen besuchte ich denn Jacob Klaus, der etwas näher zum Dorf für die Dürftigen sowohl als die Hungrigen sorgt und nebenbei noch County Commissioner ist.

Urgroßvater Gottfried Harlos wurde dann besucht, sodann Hermann Mueller Otto Wahrmond von der City-Brauerei wurde dann besucht — dann Willie und Rudolph Mergels (frühere Sortentown'er Jungen).

Nachmittags wurde dann Jugendlamerad Erwin Vose besucht, und für den Abend wurde gesorgt, denn nur zu schnell konnten wir mit Freund Schlichter, Buchführer bei den Pioneer Mills, telephonisch in Verbindung kommen.

Dann wurden erst noch schnell Harry Eisenroth, der das Geschäft seines Schwiegervaters Julius Behnisch weiterführt, besucht.

Aber der Haupt Gaudmacher in San Antonio ist doch S. S. Kappmeier, bei dem in der Fabrik gibt es soviel Subjektivitäten, daß man schon vom Angucken satt wird.

Im Hause seiner, leider schon verstorbenen Mutter Frau Friedrich traf ich dann unseren früheren Kameraden, den Caro mal wieder; er ist jetzt Butcher bei McDonna und hatte gerade eine Ladung Häute zur Stadt gebracht.

Hermann Kuercher hat jetzt seine eigene Wirtshaft („Zur Deutschen Gemütlichkeit“) an der St. Commerce-Straße und freut sich, wenn die Neu-Bräunfeller vorkommen.

Am nächsten Tage besuchte ich dann Frau Johanna Steves Frau Christ Pfeuffer und Ed. Voderwils, alles Neu-Bräunfeller Kinder, wenn auch

jetzt schon zu Groß, wemöglich Ur-großeltern avanciert.

Dann besuchte ich Ernst Herrmann, der, wenn sich seine Erfindung bewährt, was außer Frage steht, Curtis und Wright beide mit seiner stabilen Flugmaschine in den Schatten stellen wird. Ich hatte schon viel von dem Modell des Herrn Herrmann gehört und gelesen, aber man muß daselbe gesehen haben, um einen richtigen Begriff davon zu bekommen.

Deshalb sollte ein jeder Neu-Bräunfeller, wenn in San Antonio, sich Herrnmanns Flugzeug, 1200 Hays Str., ansehen. Besonders ist das jetzt im Bau begriffene große Schiff bald fertig, jedoch ich mich auch einmal mit in die Liste erheben kann.

Dann besuchte ich noch Frau Louise Zimmermann und fuhr dann zu Louis Schuenemann; aber wie erkaunte ich, als dort jemand auf der Gaskette sah und sich wie ein Franzos den Schnurbart zwirbelte! Dies war kein Geringerer als Louis' Schwager und meines Weibchens Vetter Paul von Geronimo — die sagt, die Enten schwimmen noch nicht.

Nachmittags besuchte ich noch Ernst Damppe, Nie Teng, Albert Kriebel, fand endlich mal aus, wo John Häubner wohnt, und fand hier auch Hermann Zweifel vor. Dann traf ich noch August Gersfers, der an der Regalitos-Straße gegen den Staub und Turft ankämpft.

Jetzt war es Samstag Abend und ich fuhr zum Onkel Albert.

Am nächsten Nachmittag besuchten wir beide dann Julius Doeber, dem jetzt eine Stadt vor der Thür gebaut wird.

Am Montag Morgen besuchte ich dann zuerst H. W. Noerster und kam dann zu Wm. Triesch, der die größte Molkerei im Staat betreibt. Jetzt hatte es aber angefangen lustig zu regnen.

Willie pumpte mir Heberrod und Decke und ich dampfte zum Dorf hinaus.

Bei Weibacher an der Culebra-Landstraße angekommen, kamen schon ganz hübsche Regenschauer hernieder.

Ich fuhr jedoch weiter und langte gerade vor dem schwarzen Regen und zu Mittag halb erkoren (1. Mai 1916) bei H. Stroet an.

Der Henry wohnt auf der südlichen Seite der Cable Ranch und es fingen hier die besten Ernten, die ich dieses Jahr sah, an.

Überall auf der Cable Ranch stehen die Ernten sehr gut, besonders Baumwolle; Korn ist auch gut, Zuckererob dem unfrigen weit vor; jedoch ist bei dem einen dieses, bei dem anderen jenes besser, ausgenommen bei Gust. Schulz, der ein besonderes Karbid gebohrt haben muß, denn dessen ganze Ernte ist besonders gut.

Vom Henry fuhr ich zu Albert Steubing, dann zu Louis Theis, H. Alder, Wm. Heidrich, der sich ein kleines Paradies eingerichtet hat.

H. Wiesters wurde dann besucht und zum Abend kam ich dann zum oben erwähnten Gust. Schulz.

In der Nacht gab es noch ein tüchtiges Gewitter.

Am nächsten Morgen traf ich dann zuerst Albert Skollant, der sich hier den Namen Cotton-Farmer erworben hat. Der Albert hat die frühere Kirchhof-Farm angekauft und somit nahe an dreihundert Aker in Cotton, die am 1. Mai bereits das sechste Blatt hatte. Deshalb darf ihn die Tante jetzt auch immer besuchen. Chas. Grote hat früher bei Wetmore gewohnt;

ihm gefällt es hier, 12 Meilen von Castroville, jedoch viel besser.

Dann besuchte ich noch Robert Boening und nachher Willie Wolfsbohl jr., wo ich nicht ohne Futter fortging, und fuhr dann wieder zur Alamogstadt. Abends lieferte ich dann den Pailet wieder bei Wm. Triesch ab und blieb selber zum Abend am Stättisch dort hängen.

Am nächsten Tag auf dem Wege durch die Stadt besuchte ich noch Hermann Dreper an der Houston-Straße und kam dann auf dem Wege nach New York zuerst bei Frau August Kreis an. Von hier fand ich dann auch endlich einmal den Weg zu Wm. Markwardt. Am Nachmittag dann kam ich zum Bürgermeister von New York, Wm. Carlos, alle möglich Sachen und Personen mögen Kenntnisse oder Doppelgänger haben, aber nicht dieser Willie. Von hier besuchte ich erst noch Wm. Koltermann, Alex Rotbe und Hermann Brecher, welche letzterer dabei war, Süßigkeiten zu rauben, denn seine Bienen waren äußerst fleißig gewesen und er entnahm drei Stöcken ungefähr 16 Gallonen Honig, wovon sogar eine gute Probe mit nach Neu-Bräunfels wanderte.

Auf dem Wege zu Willie zurück traf ich dann noch Hermann Lehmann und Sohn Hermann, die nach San Antonio wollten, und kam dann zum Abend wieder in NewYork an. Hier war gerade großer Cottonmarkt, denn für ein Duzend Cent pro Pfund hatte der Bill über hundert Ballen gekauft.

Am nächsten Morgen fuhr ich dann zuerst zu V. F. Aldermann und kam dann in der Hauptstadt Kirby an, wo Ed. Wolf jetzt General-Vostmeister ist. Von hier besuchte ich dann Fritz Farms, Hermann Becker, Christ. Stoll, August Hartmann, Mike Rittmann und Jos. Walzlam, und kam dann glücklich wieder in Pratt an, und von dort über Selma gegen Abend dann bei Mutteren.

Ernst Koch, Bruno Kave, Hermann Grimm wussten dann in der Stadt noch was zu erzählen; zu den nützlichsten Besuchern im Hiramens Seadquarters gehörte jedoch G. Nleder von San Antonio Route 2, denn Silberlinge bekamen wir Jungens dort wenige zu sehen. Prof. A. M. Fiedler von Watson Schule war am Sonntag im Park und mit Kind und Kegel auch der kleine Charley.

Bemerkungen der Presse. Das bekannte katholische Wochenblatt, „Lolumbia“ von Milwaukee, Wis., schreibt: „Horn's Alpenkräuter ist den meisten unserer Leser bekannt und viele derselben haben seine vorteilhaften und heilsamen Eigenschaften durch persönliche Erfahrung schon gelernt. Horn's Alpenkräuter hat sich einen internationalen Ruf erworben. Wir können dieses alte Kräuterheilmittel allen Kranken beisteens empfehlen.“

Es ist keine Arothekemedizin, kein Artikel des Großhandels, sondern ein einfaches, zeitverprobtes Kräuterheilmittel, welches den Leuten direkt geliefert wird durch Lokalagenten, die ernannt sind von den Herstellern, Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 19-25 So. Home Ave., Chicago, Ill.

Ist Ihr Magen anßer Ordnung?

Probieren Sie HOSTETTER'S Magen-Bitter

Gut für Verdauungsschwäche, Malaria, Fieber und Wechselhieber

den Fall abgerissen war, wieder an, erklärte aber, daß infolge innerlicher Verletzungen der Zustand Hämmerlin's sehr bedenklich wäre.

Ein guter Familien-Husten-Syrup kann durch Mischung von Süßholzwurzel, Aconitum, Jäger, Sycocum, Saffras, Pfeffermünze, Zaccacuanha, Rhabarber, Mandragora, Capsicum, salzsaures Ammoniac, Honig und Glyzerin hergestellt werden; angenehm, heilend, lindend, schleimlösend, fast augenblicklich wirkend. Man kann sich die Mühe sparen und das fertige Mittel in 25c-Flaschen bekommen, unter dem Namen „Dr. Bell's Pin-Tar-Syrup“; bei Ihrem Apotheker. Versehen Sie auf Dr. Bell's Vine-Tar-Syrup und achten Sie darauf, daß sich das Rezept auf der Verpackung befindet. Adv.

Unter den vielen Besuchern in unserem Sanctorum während des ersten Conventionstages befanden sich außer früherer Staats-Schatzmeister Herr John B. Robbins, sowie auch Richter H. A. Hector von Austin. Herr Robbins ist bei der nächsten Vorwahl (am 22. Juli) Kandidat für das Amt eines Eisenbahn-Commissärs; Herr Hector bewirbt sich um das Amt eines Richters des Civil-Appellations-Gerichtes für den Bezirk, in welchem Neu-Bräunfels liegt.

Unser früherer Senator und Staatssekretär Herr E. C. Weinert war einer der prominenten Besucher des Feuerwehrfestes.

Rheumatischer Schmerz hört auf. Das Zusammenziehen der Muskeln, die Empfindlichkeit, die Steifheit, die beständigen Schmerzen bei Rheumatismus werden schnell von Sloan's Liniment. Man beneide die schmerzenden Stellen wie vorgezeichnet; bald hört der Schmerz auf, man spürt ein angenehmes warmes Gefühl. Hier ein Beweis: „Zur Liniment hat meinem Knie wundervoll geholfen. Einmalige Anwendung gab mir Linderung; alles zu lagen würde zuviel Raum einnehmen. Ich danke Ihnen für das, was das Mittel für mich gethan hat.“ — James S. Ferguson, Philada., Pa. Sloan's Liniment löst den Schmerz. 25c in Apotheken. Adv.

Mit ihrem geschätzten Besuche ehrten uns Fritz Bloedorn, Chr. Steiny jr., Julian Stapper, Dr. E. Leonard, Alfred Tolle, W. Rosenberger, F. Kehnhoß, Harry Rus, Ernst Stapper, G. Heidrich, Chas. Bornemann, Martin Haus, Ad. F. Weller, Chas. Baetge, Wm. Plumhoff, Dr. C. B. Windwohen, S. Rauch, Frau Karl Neumann und Tochter Frau Schriewer, J. B. Barzak, Martin Preiß, Frank Schmaus, Chr. Loeffler, J. S. Reininger, Frau Fritz Wittner, Ad. Kreis, G. H. Zahn, H. Damppe, Alwin Vogel, W. D. Galtread, G. A. Martin, Ferd. Nehls jr., S. F. Renee, dor Tolle, S. A. Roffe, Richard Scholl und viele Andere.

Texanisches.

* Aus Geronimo wird uns berichtet: Sonntag Nachmittag, 14. d. M. wurde im Hause des Herrn Adolph Koep und seiner Gattin Pauline, geb. Goffmann fröhliche Kindtaufe gefeiert. Das jüngste Töchterlein erhielt in der hl. Taufe durch Pastor A. Koerner die Namen: Eugenia, Josephine, Hulda Koep. Seine Paten waren: Herr Adolph Staukenberger, Frau Hulda Staats und Frau Josephine Goffmann.

Rheumatismus.

Wer mit chronischem oder Muskel-Rheumatismus behaftet ist, probiere Chamberlains Liniment. Die Linderung, die es gibt, ist allein diesmal die Kosten wert. Überall zu haben. Adv.

Die „Freie Presse für Texas“ berichtet: Der Feuerwehrmann Ad. Hämmerlin aus Noatum, der mit andern Mitgliedern der Noatumer Feuerwehr sich zu der Convention nach Neu-Bräunfels begeben wollte, wurde durch den Anprall des Automobils gegen einen Pflaststein aus der Maschine geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Ein Arzt, der zufällig zur Stelle war, nähte dem Verunglückten das rechte Ohr, welches durch

den Fall abgerissen war, wieder an, erklärte aber, daß infolge innerlicher Verletzungen der Zustand Hämmerlin's sehr bedenklich wäre.

Gefangen.

Die Regler von Wetmore gewinnen.

Drei Spiele nacheinander gewannen die Wetmoreer von den Vulberdern letzten Sonntag.

Gefegelt wurde auf der Wetmoreer Bahn.

Unter den Vulberdern zeichneten sich Stahl und Staudt aus, unter den Wetmoreerern J. Ganz und Ad. Kneupper. Captain Voigt hatte seine Leute nicht nur sehr geschickt ausgesucht, sondern half ihnen auch mehrere Male zur rechten Zeit.

Das Ergebnis war wie folgt:

	Wetmore.	Vulberde.
1. Spiel	359-147	212
2. Spiel	304-17	287
3. Spiel	325-19	306
Zusammen	988-183	805

A. Nleder, Sekretär und Schatzmeister vom „Team“.

Vermidet Frühjahrs-Erfaltungen. Blöbliche Witterungsänderungen, starke Winde, veränderliche Temperatur bringen Erfaltungen und Grippe mit sich, die nicht nur sehr lästig sind, sondern auch leicht gefahrlich werden und oft den ganzen Sommer anhalten. Da sollte man Dr. Kings Neue Entdeckung — ein angenehm abführender Teesyrup — gebrauchen; er lindert den Husten, hemmt die Erfaltung und hilft einem über die Grippe hinweg. Fertigt zum Gebrauch, keine Mühe. Verlangen Sie in der Apotheke eine Flasche Dr. Kings Neue Entdeckung; seit über 40 Jahren erprobt und gut befunden. Adv.

Erste National-Bank von Neu-Bräunfels.

Kapital und Ueberfluß \$160,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. T. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Für das Rote Kreuz usw.

Vorher berichtet \$930.55
Abgesandt 902.55

An Hand \$ 28.00

Weitere Beiträge werden gern entgegengenommen. Die Empfangsbefestigungen werden in der Zeitung veröffentlicht.

Smoke House

Billiard Room.

Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.

Hm freundlichen Zuspruch eruchen

Jos. Arnold & Son. 32 41

OAKLAND SALES CO.

Kann alle Modelle sofort abliefern. Wir sind ekt vorbereitet. Sie prompt zu bedienen.

Telephon 19 BATAVIA TIRES Telephon 16

Zoeller Voigt & Bornemann.

Die folgenden Cars sind abgeliefert worden:

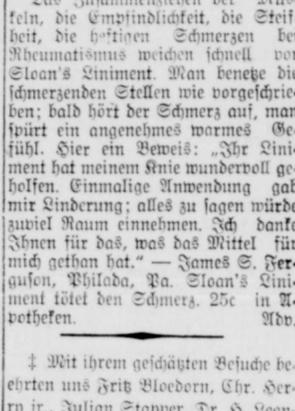
Kudolph Harborth, Model 32 Touring
Hermann Kote, Model 32 Roadster
Harry Johns, Model 32 Touring
Ad. F. Weller, Model 32 Roadster
Aug. Krotan, Model 32 Touring
Fritz Hupp, Model 32 Touring
Wm. Harborth, Model 32 Touring Car.
Berthold Vees, Model 32 Roadster

Über die acht, wie diese Liste wach!

Every Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüge

Superior, Indiana Säemaschinen zu sehr billigen Preisen.

Sands & Co.



Wanholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig

Unsere Preise sind die niedrigsten

Behandlung die beste

Kalk, Sand und Cement

Henne Lumber Co.

JOSEPH FAUST, Präsident.
H. G. HENNE, Vice-Präsident.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident.

WALTER FAUST, Kassierer.
HANNO FAUST, Hilfskassierer.
B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste National-Bank von Neu-Bräunfels.

Kapital und Ueberfluß \$160,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. T. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Die folgenden Cars sind abgeliefert worden:

Kudolph Harborth, Model 32 Touring
Hermann Kote, Model 32 Roadster
Harry Johns, Model 32 Touring
Ad. F. Weller, Model 32 Roadster
Aug. Krotan, Model 32 Touring
Fritz Hupp, Model 32 Touring
Wm. Harborth, Model 32 Touring Car.
Berthold Vees, Model 32 Roadster

Über die acht, wie diese Liste wach!

Every Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüge

Superior, Indiana Säemaschinen zu sehr billigen Preisen.

Sands & Co.

**Eingefandt.
Unsere Rechte.**

Texas ist seit achtzig Jahren ein
Land, wie es heißt. Bis es da-
her kam, hat es viele Kämpfe ge-
föhrt. Viele Jahre sind dahin gegan-
gen, bis es sich von äußeren Feinden
bis es sich von inneren Feinden
erhalten konnte. Ungeachtet aller
Verleumdungen traten dann Verräter
gegen die persönliche Freiheit und ihre
unverletzlichkeit auf. Dies beweist un-
verkennbar, daß selbst in einem freien
Land, wo alle Menschen, Bürger, existieren,
und wo alle Sklaven ihrer Leidenhaftigkeit
durch Vernachlässigung in der Er-
ziehung solche geworden, haben dann
die geistig gefunden Bürger zu
Tage gekommen, die unkonstitutionelles
Verhalten der geistig gefunden Bürger zu
Tage kommen, für ihre persönliche Rechte
zu kämpfen. Man will
sein Recht nicht ohne weiteres ent-
lassen, also muß man den
Kampf aufgeben und gegen
die Unkonstitution kämpfen, gegen
die Unmännlichkeit im Geheimen,
die andere Laster kämpfen. Bekannt-
lich sind in den Vereinigten
Staaten schon Staats-, County- und
andere Prohibitionen, wenn nach der
Unkonstitution benannt. Die Sonntags-
geschloß, in dagegen hängt mit dem
Kampfe gegen Religions-
gesetze, anmen und ist dabei ein-
gerichtet, daß die freien Coun-
ty, wo er Mann kann sich er-
heben, und jedermann, der
sich erheben will, für
sich selbst, für England und
andere Staaten seine Stimme abgeben.
Die Aufhebung der persönlichen
Freiheit von Menschenfeinden er-
reicht und eingeführt wurde und wei-
terverbreitet wird, kann wohl ohne
weitere Erörterung als festgestellt an-
genommen werden. Die heillosen Zu-
stände in den Staaten, die das Ge-
setz erheben, beweisen es. „Das eben
ist der Fluch der bösen Tat, daß sie
tragend Böses muß gebären.“ In
den Staaten, die man gerne als O a f
in der Wüste bezeichnen
wird, weil dort das Verbot geistig
beträgt noch nicht hat eingeführt
werden können, sind den Bewohnern
alle Mittel zur Verfügung ge-
stellt, sich im Geheimen für kommen-
de Prohibition schon vorzubereiten.
Der Tat sind da auch Menschen, die
den Gebrauch machen und Verei-
nigten. In öffentlichen Lokalen,
in allen Ungeheuren zu Tage tre-
ten würde, ist kein Kartenpiel zur
Unterhaltung und Zeitvertreib er-
laubt. Tagogen in jenen Säulern,
unter verschlossenen Türen kann
man hazardieren, und ein Mitglied
bis auf den letzten Nickel ausge-
spielt werden. Ueber die Folgen des
wüsten Besuchs solcher Lokale, und
den Einfluß derselbe wohl auf
das Familienleben ausübt, mag je-
der seine eigenen Gedanken haben
und sein Urteil bilden.

Unsere in Rede stehende persön-
liche Rechte haben wir von Natur er-
halten und sind in der Konstitution
der Vereinigten Staaten verbürgt.
Es hat kein Individuum, keine Ver-
einigung Befugnis darüber. Verlegen
wir unsere Nebenmenschen durch Miß-
brauch derselben, so sind wir per-
sönlich dafür verantwortlich, bezw.
strafbar. Kein Gott nimmt uns die
Rechte, die, wie die Bibel sagt, er
gegeben hat. Solche Menschen, die
sich anmaßen, über die Rechte geistig
anderer Menschen nach Belieben
zu bestimmen und walten zu dürfen, sind
schon allein für sich krank am
Geiste. Ihr Verstand ist hochmütig, Er-
kenntnis, Größenwahn und mag in
Unkonstitutionalität wohl gewöhnlich
bestehen. Die Einführung der Prohi-
bition in irgend ein abgegrenztes Ge-
biet ist eine Beweisdarlegung der
Absicht, daß die einfache Majori-
tät der Bürger lauter Simpel sind,
die, unfähig sich selbst zu be-
schützen. Es ist eine Abhängigkeits-
erklärung. Außer dem Betrug um
ihre Rechte, werden die freibettlieben-
den Bürger noch verächtlich. Nie-
mand wird beweisen können, daß er
von dem Simpel ist.

Es wird schwerlich zu erforschen
sein, woher zuerst im allgemeinen solch
naturwidrigen, verteuerten An-

schlag zu solcher Erniedrigung vorge-
bracht hat. Aber man kann doch ver-
suchen, festzustellen, wie wir in Tex-
as zu dem degenerierenden Gesetze ge-
langt sind. Als vor 80 Jahren Tex-
as von Mexiko frei wurde und sich
selbständig als Republik etablierte,
darf man wohl annehmen, daß es sich
nicht die Fesseln der Prohibition an-
legte. Nachdem hat es noch unter vier
Konstitutionen sein Glück, seine Frei-
heit zu erhalten versucht. Erst in der
letzten, in der von 1875 finden wir
den Halt, an dem das Unglück her-
beigezogen werden könnte.

Als Republik ins Leben getreten,
war Texas reich, so reich an Land,
aber sehr arm an Geld. Was jetzt an
öffentlichen Geldern verschwendet
wird, hätte damals den Staatsbeam-
ten ein Leben, wie in der Zivilisation
verschaffen und Patrioten das Leben
verlängern können. Die Millionäre
waren zu jener Zeit noch sehr rar
im Gegenlag zu jetzt. Es war für sie
noch nicht der goldne Morgen erschie-
nen.

Aus der Republik wurde einige
Jahre später ein Staat der Union
und immer vernahm man nichts von
einem Rückschritt zur Abhängigkeit.
Als dann die Abolitionisten im
Nord den Südstaaten wegen ihres
Rechtes der Negerklaverei, so zu sa-
gen, die Hölle heiß machten, nahmen
sie Abschied und gründeten die Kon-
föderation, die unter Donner und
Blitz der Kanonen mit Geschossen er-
öffnet wurde. Die Dum-Dums der
modernen „Humanität“, wie sie jetzt
die Waffenfabriken der Millionäre für
England liefern, kannte man damals
noch nicht. Als Lincoln Präsident
war, verlor die britische Regierung
die Rebellen (Konföderation) mit
Waffen und anderen nützlichen Din-
gen, war demnach Gegner der Pan-
tees (Vereinigten Staaten). Ungeach-
tet solcher Hilfe der Weltmeere be-
herrschenden Regierung Englands
wurde der Süden besiegt. — Dann
begann die Rekonstruktion der süd-
lichen Staaten. Texas und andere
Staaten wurden mehrere Jahre in
das Fegfeuer der Militärbefehlshaber
und Carverbagger - Wirtschaft ver-
worfen. Wahrscheinlich sollte dies vor-
erit ein Reinigungsprozess sein,
konnten's auch ebensowohl als eine
Strafe gelten lassen. Nun, wir wer-

den ja sehen, wie es Texas bekommen
ist.

Unter Johnsons Verwaltung be-
gann die Wiederherstellung der ein-
stigen Union. Es war ein schwieriges
Unternehmen. Da die Teilnehmer an
der Arbeit sich nicht über die anzu-
wendenden Methoden verständigen
konnten, wurde der Trübel noch grö-
ßer. So entstand aus der Gesamt-
heit Uneinigkeit und sogar Feind-
schaft. Johnson stand allein da gegen
seinen Kriegsminister Stanton und
Kongress. Sonst heißt es wohl: „Viele
Köpfe, viele Sinne“. In diesem
Falle bewährte sich das Sprichwort
nicht. Denn alle Mitglieder waren da-
rin einig, dem Präsidenten etwas
am Zeuge zu sitzen. Hierzu bot sich
auch bald die Gelegenheit dar. Ue-
berhaupt hatte man sich nach jeder
Richtung hin vorgegeben. Als der
Präsident den Minister aus seinem
Amt entließ ohne Einwilligung des
Kongresses, wurde er selbst der Ver-
letzung des Tenure of Office-Gesetzes
angeklagt (impeached). Zwar wurde
er als nicht schuldig entlassen, konnte
aber die mehrmonatliche Unterfuchung
als Vergeltung für seine Eigen-
willigkeit hinnehmen. In den Augen
Unbeteiligter mag das Vorgehen des
Kongresses als eine Komödie erschie-
nen sein, in der Tat geschah da Ein-
griffe in die Befugnisse des Präsidenten.
Denn das genannte Gesetz, nach-
dem es dem Zweck, zu dem es ge-
macht war, gedient hatte, erkannte
man als unkonstitutionell. Später
wurde es widerrufen. Neue Ueber-
griffe bewiesen uns jetzt noch, wie
weit der Kongress einer Republik, der
dem Präsidenten einen Pöbel spielen
wollte, die Grenzen des Erlaubten ü-
berschreiten durfte. Wegen solcher
Eingriffe in die Rechte des Präsi-
denten, für die Monate lang dauernde

Ein Symbol der Gesundheit.
Die Pythagoräer im alten Griech-
enland aßen einfache Nahrung und
waren mäßig und reinlich. Ein als
Abzeichen dienender fünfzackiger
Stern galt ihnen als Symbol der
Gesundheit. Ein roter fünfzackiger
Stern befindet sich auf jedem Paket
Chamberlains Tafelchen, in derselben
symbolischen Bedeutung. Wer an In-
digestion, Galle im Blut oder Ver-
stopfung leidet, hole sich ein Paket
dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie
helfen überraschend schnell und sind
überall zu haben.

Unter Johnsons Verwaltung be-
gann die Wiederherstellung der ein-
stigen Union. Es war ein schwieriges
Unternehmen. Da die Teilnehmer an
der Arbeit sich nicht über die anzu-
wendenden Methoden verständigen
konnten, wurde der Trübel noch grö-
ßer. So entstand aus der Gesamt-
heit Uneinigkeit und sogar Feind-
schaft. Johnson stand allein da gegen
seinen Kriegsminister Stanton und
Kongress. Sonst heißt es wohl: „Viele
Köpfe, viele Sinne“. In diesem
Falle bewährte sich das Sprichwort
nicht. Denn alle Mitglieder waren da-
rin einig, dem Präsidenten etwas
am Zeuge zu sitzen. Hierzu bot sich
auch bald die Gelegenheit dar. Ue-
berhaupt hatte man sich nach jeder
Richtung hin vorgegeben. Als der
Präsident den Minister aus seinem
Amt entließ ohne Einwilligung des
Kongresses, wurde er selbst der Ver-
letzung des Tenure of Office-Gesetzes
angeklagt (impeached). Zwar wurde
er als nicht schuldig entlassen, konnte
aber die mehrmonatliche Unterfuchung
als Vergeltung für seine Eigen-
willigkeit hinnehmen. In den Augen
Unbeteiligter mag das Vorgehen des
Kongresses als eine Komödie erschie-
nen sein, in der Tat geschah da Ein-
griffe in die Befugnisse des Präsidenten.
Denn das genannte Gesetz, nach-
dem es dem Zweck, zu dem es ge-
macht war, gedient hatte, erkannte
man als unkonstitutionell. Später
wurde es widerrufen. Neue Ueber-
griffe bewiesen uns jetzt noch, wie
weit der Kongress einer Republik, der
dem Präsidenten einen Pöbel spielen
wollte, die Grenzen des Erlaubten ü-
berschreiten durfte. Wegen solcher
Eingriffe in die Rechte des Präsi-
denten, für die Monate lang dauernde

unentbehrliche Rechte geraubt und
dann neue geboten werden, die man
noch nicht erprobt hat, so sieht das
sehr verdächtig aus. Vor allen Din-
gen ist da Vorsicht zu empfehlen.
Trau, schau, wenn! Nun diese frohe
Stunde von dem neuen Rechte besagt,
daß Amerikaner auf ar-
mierten Handelsschiffen
der Entente durch Kriegs-
zonen fahren und unver-
letzt gehalten werden
müssen. Kein deutsches
U-Boot darf solche Schif-
fe torpedieren ohne vor-
hergehende Anfrage,
ob etwa amerikani-
sche Bürger an Bord
sind. Dieses ist, wie man sieht, kei-
nes der Menschenrechte als allgemein
gültig, sondern ein Vorrecht und
zwar ein sehr gefährliches. Derartige
Privilegien werden nur von einer der
kriegführenden Parteien anerkannt
werden, zu deren Nutzen sie erfunden
wurden. Solche Vorrechte sollen also
Bürgern unter einer als nominell
neutralen Regierung zugute kommen
(oder wie es kommt mag) und

gerade diese ist Partisan — Beschü-
der der Waffenlieferanten — der einen
kriegführenden Partei, deren Waffen-
zufuhr die Bürger als Beschützer bei-
zugeben sind. Würde ein U-Boot sol-
cher Forderung nachkommen, wäre es
wohl möglich, sogar sicher, daß ein
Geschloß vom Britenschiff die Antwort
gäbe und dessen Besatzung sich als
„Baralongs“ entpuppte und die U-
Bootleute kaltblütig ermorden wür-
de. Nach jener grauenvollen Szene
(Amerikaner mußten Zeugen sein)
müssen die U-Bootleute auf der Wacht
sein. Sie müssen befürchten, auf al-
len armierten Schiffen der Entente,
besonders Englands, solche Mörder
zu treffen. Es ist augenscheinlich, daß
diese neuen Rechte der Amerikaner als
Schutz für britische Schiffe dienen sol-
len. In den Vereinigten Staaten
werden die Waffen unter dem Schutz
der Regierung fabriziert, verschifft,
u. gelangen dann unter genanntem
Schutz nach England. Und England
(Schluß auf Seite 8.)

**— Berlangt —
Neu-Braunfels Bier.**

In hellen und dunklen Flaschen } Zu haben } In Ganzen, Halben, Viertel u. Achtel Fässern.

**Bestellungen werden prompt ausgeführt.
New Braunfels Brewing Co.**

Neu-Braunfels, Texas. Eis-Fabrik und Kühl-Räume. Phone No. 57.

Tortur der Unterfuchung hat er spä-
ter vom Recht der freien Rede Ge-
brauch gemacht, um sich zu rechtfer-
tigen, oder wie man sagt, um sich rein
zu waschen, und da mögen dann seine
Feinde wohl mehr oder weniger be-
judelet worden sein.

Sind Präsident und Kongress einig,
so können sie durch Mißachtung der
Konstitution ihre Macht so weit aus-
dehnen, daß ihre Errungenschaften
als Erfolge ihres verräterischen
Treibens gelten können. Deutigen
Tages wird uns sogar vor Augen ge-
führt, daß der Präsident mit seinem
Anhang, wenn ihm der Kongress zur
Seite steht, den Millionen von Be-
wohnern mit ihren Petitionen und
Protesten zum Trotz, die Interessen
seines Landes gröblich vernachlässigen,
ihre Rechte verletzen und sich zur
Stellung eines Vasallen der Regier-
ung eines betrogenen Volkes erniedrigen
darf, ohne daß solche Administration
vom Volke anders als bei einer
kommenden Wahl zur Rechenschaft ge-
zogen und das Urteil gefällt wird.

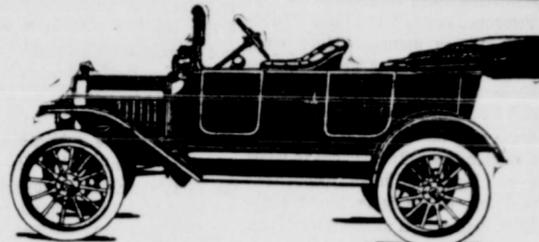
Nach solchem Vorbilde jenes Kon-
gresses von 1868 wegen grober Ver-
letzung der Konstitution haben denn
auch die Delegaten, die 1874 zur
Ausarbeitung einer Konstitution nach
Austin berufen wurden, die jetzige
entworfen und da wurde gelegentlich
das Rudelkei hineingelegt. Später
wurde dann das Unglück, Prohibition
genannt, ausgebreitet. Und jetzt ha-
ben wir's mehr als zur Genüge. Doch
man darf nicht verzagen, muß sich zu
trösten suchen und denken, daß es
wohl nie so schlecht sieht, als daß es
nicht noch schlimmer werden könnte.
Selbst in dunkelster Nacht erwartet
man das Licht des kommenden Mor-
gens.

Da ist nun während des Welt-
krieges ein neues Recht für die Ameri-
kaner entworfen worden. Ob es sich
auch auf die hochgehenden ausdehnt,
ist noch nicht festgestellt. Ferner weiß
man nicht, woher es stammt, noch
wer es aufgefunden. Ob es eins von
denjenigen ist, die bisher nach dem
Wortlaut der Verfassung dem
Volke vorbehalten wurden
und gerade jetzt zu passender Zeit we-
gen seiner Brauchbarkeit ausprobiert
werden soll, kann hier einstweilen
nicht in Betracht kommen, daher nicht
untersucht werden. Aber wenn uns



Eine Dosis von Mayrs wundervollem
Mittel sollte Sie überzeugen,
daß Sie unnötig leiden.

Eine Million Leute, viele in Ihrer
eigenen Nachbarschaft, haben Mayrs
wundervolles Mittel für Magen-,
Leber- und Darmbeschwerden, Dys-
pepsie, Gasdruck in der Herzgegend,
Sodbrennen, Verdauungsbeschwer-
den, nervösen Zustand, krankhaften
Kopfschmerz, Schwindel- und Ohn-
machtsanfälle, Verstopfung, träge
Leber usw. genommen und loben es
sehr. Gehen Sie sich heute eine Flasche
von Ihrem Apotheker. Dieses höchst
erfolgreiche Mittel wird von Leuten
in allen Lebensstellungen genommen
— Kongressmitgliedern, Oberrich-
tern, Lehrern, Advokaten, Kaufleuten,
Bankiers, Aerzten, Apothekern, Pri-
estern, Predigern, Farmern — mit
dauerndem Vorteil; es sollte Ihnen
ebenfalls helfen. Schreiben Sie um
freies wertvolles Büchlein über Ma-
genleiden an Geo. S. Mayr, Mfg.
Chemist, 154-156 Welling St.,
Chicago, Ill. Zu verkaufen bei V. G.
Boelter & Son. Adv.



“FORD” Roadsters und Touring Cars

**an Hand für prompte Ablieferung.
Genießt den Sommer in einem Auto.
\$475.00 für Touring Car hier abgeliefert.
\$425.00 für Roadster hier abgeliefert.**

**Gerlich Auto Co.
oder Eiband & Fischer.**

There is nothing else so refreshing as
Red Top Rye-High Ball

Erhaltet die Zahnräder!

Eine Schwierigkeit im Betrieb schwerer Maschinerie ist die schnelle Ab-
nutzung der Zahnräder.
Wir haben ein Sämieröl entwickelt, welches die schwersten Zahnräder
unter dem größten Druck schützt.
Wir nennen es

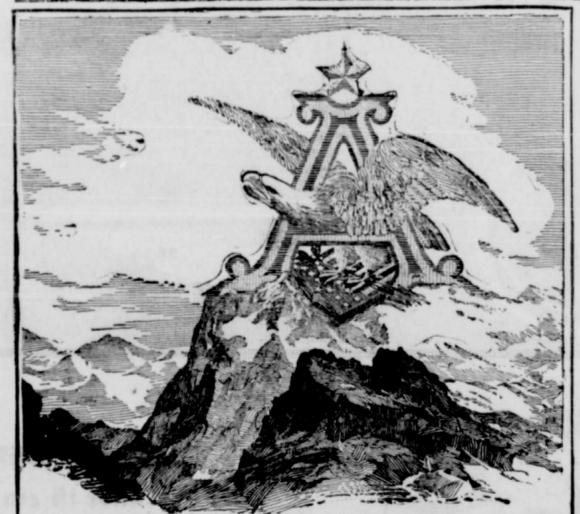
**Texaco
Crater Compound**

Dieses ist eine reiche, schwere Schmiere, die nicht herausgedrückt werden
kann von zwischen den Zähnen. Die Zahnräder laufen auf dieser schmierigen
Schmierhaut — Abreibung und Abnutzung hören auf.

„Crater“ widersteht dem Wetter, dem Wasser, der Hitze und dem Staub.
Es eignet sich besonders für Zahnräder an Delmöhlen, Baumwollen-Com-
pressen, Zugmaschinen — überall wo große Zahnräder geschützt werden müs-
sen.

Es ist eine der vorzüglichsten Schmierarten von

The Texas Company
Manufacturers of all kinds of Petroleum Products
General Offices: Houston, Texas
Agents Everywhere



**Der Höhepunkt
amerikanischen Brau-fleißes**

Millionen Freunde hat sich Budweiser erworben
durch seine unerreichte Güte und Würzfülle.
Zu Land und zur See, zu Haus und im
Ausland klingt einmütig und wohlverdient das Lob:
„Dies Bier ist das größte von allen.“ Ehrlich ge-
braut, gleichmäßig rein und mild, immer mit demselben
herrlichen Saazer Hopfengeschmack — so hat es im
Lauf eines mehr als halbhundertjährigen Daseins
eine Nachfrage hervorgerufen, die größer ist um
Millionen Flaschen als die nach jedem andern Bier.

Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A.
Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen,
unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Budweiser
bedeutet Mäßigkeit

Berman & Zadek
Distributors San Antonio, Texas
Die Exportgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch
wie für das beste!

(Schluß von Seite 7.)

gebraucht sie wo möglich gegen die U-Boote. Dies ist ein Beweis Willfähriger Neutralität und Humanität. Bestimmten mögen solche Schalten und Walten als eine verteuert sein angelegte Spekulation, sogar als ein Komplott bezeichnen, was man natürlich nicht weiß; aber das Resultat hat sich erwiesen, als ob das Ganze von bösen Geistes arrangiert worden wäre.

Wenn wir Amerikaner — die hoch-ernierten jedenfalls auch — das Recht der Unverletzbarkeit beanspruchen, wenn wir auf bestückten Fahrzeugen der Entente in der Kriegszone spazieren fahren dürfen, wenn England und Konföderaten durch Ausbungerung der Bewohner und andere Mittel Deutschland besiegen, vernichten will; dann nimmt dieses sich das Recht, seine beste Waffe zur See so zu gebrauchen, daß die Komplotte seiner Feinde zu nichte werden. Könnte England den Gebrauch seiner Submarines in solche Hände legen, die sie zu gebrauchen verstehen, würde keine Macht dieser Welt, nicht einmal unsere Administration sie davon zurückhalten können, noch dürfen, sie nach Willkür zu verwenden.

Jeder Mensch hat das Recht zu reisen, in Kriegszone, in Feuerlinien vor dem Feinde, überhaupt überall Spazierfahrten zu machen, wenn er nicht verhaftet ist, überhaupt wenn er die Erlaubnis erhält oder das Reisegeld hat; aber es muß für sein persönliches Recht selbst aufkommen und kein anderer, sein Vaterland am allerwenigsten darf ins Unglück gestürzt werden.

England ist ein Feind der Vereinigten Staaten bis auf den heutigen Tag, der Erbfeind. Dieses Verhältnis bleibt, selbst wenn sich unsere Administration auch in den besten Ergebnissen als Abhängiger alle Erniedrigungen gefallen läßt. Sehr viel Unheil, das über die Vereinigten Staaten gekommen ist, hat England verschuldet, oder stammt aus England. So die Unduldbarkeit im allgemeinen, wie besonders in Sachen der Religion. Es waren die „Pilgrims“, die in England nicht geduldet wurden wegen ihrer religiösen Ansichten und sich auch in Holland nicht wohlfühlten, die hier im Lande der freien Amerikaner Zuflucht suchten. Hier wurden sie wegen ihrer Religion nicht belästigt. Sie dagegen duldeten bald niemand neben sich, der anderen Glaubens war. Das Sonntagsgesetz ist noch ein Andenken aus früherer Zeit. Die freimordende Prohibition entspringt dem Gehirn unduldsamer Individuen, die als fromme Soudier das Vertrauen ihrer Zeitgenossen mißbrauchten und in Verachtung jener Engländer. England gestattete und befürwortete den Sklavenhandel und so wurde Sklaverei hier in die einstigen Kolonien eingeführt. Dadurch wurde das größte Unglück, der Bürgerkrieg, über die Vereinigten Staaten gebracht. In jener Zeit war England der Waffenlieferant der Südstaaten, also Gegner der Union. Gegenwärtig liegen die Verhältnisse anders. Jetzt sind die reichen Waffen- und Munitionsfabrikanten in den Nordstaaten auch die Lieferanten für das schwache England, das seine vorzügliche Macht nur noch hinter unermesslichen Erzeugnissen der Lagenfabriken verbergen kann. Jene Milliardäre, Milliardäre und ihre Fabrikate stehen unter dem Schutz der jetzigen Administration. In Erwägung der erwähnten Tatsachen muß man wohl zu folgendem Schluß kommen: Der Anschlag, die Amerikaner mit dem vorzüglichen Rechte der Unverletzbarkeit auszustatten und dann zum Schutz für England bestimmte Waffen auf solchen armierten Schiffen durch die Kriegszonen zu senden, kann in keinem gesunden Gehirn eines Amerikaners entstanden sein. Solche teuflischen Entwürfe können nur in der Perfidie der britischen Regierung gefunden worden sein. Wie die Weltgeschichte berichtet und richtig ist England aller Völker Feind (im jetzigen Freiheitskampf

Irlands ist dessen Hoffnung wieder vernichtet) so trägt auch Englands Regierung die Schuld an dem Tode der Amerikaner auf der Lusitania. Da waren keine Boote, genügend zur Rettung der Menschen. Da durften keine Vaxalongs an der Fahrstraße in irische Gewässern sich bilden lassen um das U-Boot zu hindern. Der Anschlag ist doch ein verfehlter. Hunderte von Amerikanern und Andere verloren ihr Leben. Ebenso war es bei dem Untergang der „Maine“. Dieses Komplotte der reichen Financiers hatte den gewünschten Erfolg, in dem Krieg mit Spanien und den Eroberungen. Durch den Untergang der Lusitania konnte unser Land ungeachtet der großen Opfer bis jetzt nicht in den Krieg mit Deutschland gedrängt werden, England — wohlverstanden die englische Regierung — trägt an allem die Schuld.

Das Verhältnis unserer Regierung zu der jenes Insellandes ist unklar. Ist es erbeutete Freundschaft, um die diesseitige Abhängigkeit zu verschleiern oder was? — Das Staatsschiff, wie es scheint, wird von einem Kapitän geführt, der unter dem Einfluß der größten Macht dieser Welt steht und da ist ihm der Kurs vorgezeichnet. — Wie es jetzt geht, ist es erniedrigend, beschämend. Freie Menschen sollten in Amerika leben. Abhängig sind sie, da sie ihrer Rechte beraubt werden können. In den Tod werden sie geführt durch die Gewährung illusorischer Rechte.

Wanted: A Leader,“ schreibt man in Issues and Events.“ Heute scheinen in Amerika nur Leute zu sein, die einander folgen. Der Präsident folgt der gefährlichen Täuschung, als Retter Englands bestimmt zu sein. Kongreß, Presse und Volk folgen Wilson. Wir alle stürzen dem Abgrund zu; alle sehen es, aber können keinen Halt finden. Nie hatte Amerika einen Führer so nötig. Nie konnte ein Führer, der da erscheinen möchte, eines größeren Verdienstes verächtlich sein.“

Also mußte ein Mann, ein charaktervoller Mann gesucht, berufen und als Präsident gewählt werden, der bedeutende Erfahrungen aufweisen kann für ein so schweres Amt. Zur glücklichen Stunde ist da ein Mann erschienen, der einst als Statthalter des Staates Texas sein Amt zur Zufriedenheit seiner Mitbürger verwaltet hat. Dieser Mann war zuletzt Senator im Kongreß der Vereinigten Staaten. Sein Name ist Colquitt.

Herd, Krebs, fr.

Ward's Remedy.

Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Nerven, Kolikkrämpfe, bilöse Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Ward“.

Ein guter Fortschritt.

Die „Cincinnati Freie Presse“ schreibt: „Im Jahre 1840 wurden unsere öffentlichen Schulen von rund 6000 Schülern und Schülerinnen besucht. Davon nahmen 427 an deutschem Unterricht teil. Oder etwa sieben Prozent. Gegenwärtig nehmen von rund 60,000 Schülern und Schülerinnen rund 17,000 an deutschem Unterricht teil. Das sind mehr als achtundzwanzig Prozent. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Teilnehmer hat die Zahl der Teilnehmer am deutschen Unterricht seit dem Jahre 1840 sich also mehr als vervierfacht. Wir denken, das ist eine Entwicklung, dessen sich unser Deutschtum nicht zu schämen braucht.“

Ein Riesendamm.

Der große Damm bei Elephant Butte, Neu-Mexiko, ist soeben mit einem Kostenaufwand von \$5,000,000 fertiggestellt worden; er faßt 856,000,000 Gallonen Wassers, durch die 180,000 Acres Landes bewässert werden können. Der Damm ist 316 Fuß hoch und 1674 Fuß breit. Er wurde vom Bundes-Bodenverbesserungsdiensete erbaut und soll der größten Reservoir-Damm der Welt sein. Durch ihn werden Tausende Acres wüsten Landes anbaufähig gemacht werden.

Oakland

eights
sixes

Power Strength, Stability

Oakland **power** means immense reserve for the hard places—the mighty pull that takes the car easily through deep sand or mud and up the steep hills without laboring or straining.

Oakland **comfort** is provided by wide seats, ample leg room, deep, generous upholstery, springs of finest steel, amazing freedom from vibration—Nothing has been overlooked; every feature has been carefully worked out.

Oakland **economy** in gasoline consumption, tire wear, repair costs and depreciation makes an Oakland motor car the one to buy.

And all the while there is utmost flexibility, quick get-away, smoothness of operation and ease of handling.

The Oakland "Six"—\$795 (f. o. b. Pontiac)
The Oakland "Eight"—\$1585 (f. o. b. Pontiac)

With all its strength and power weighs only 2100 pounds fully equipped, ready for the road. Built for five people. Also in roadster type.

With high speed motor, 73 h. p. Built for seven—room for more. The peer of any "Eight" at a price within your reach.

ZOELLER & VOIGT.

Oakland Six \$795

"Sturdy as the Oak"

SUMMERTIME IS TEA TIME

Some Like it Hot
Some Like it Cold

EITHER WAY TETLEY'S TEA MAKES THE IDEAL SUMMER BEVERAGE

Zu haben bei **Weidner & Co.**

Bauarbeiten Reparaturen

A. C. Moeller

Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister

Cementarbeit eine Spezialität
Neu-Braunsfels, Texas.

Telephon 1162

Die einzige positive Sicherung einer Besitzurkunde ist ein „Abstract“, kaufen kein Land, ohne vom Verkäufer einen „abstract“ zu verlangen.

Wir machen „Abstracts“.

Comal County Abstract Company.

ZIPP AUTO CO.
HAMILTON ZIPP, Manager.

Mein Motto: Befriedigte Kunden.

United States, Firestone & Goodyear Tires. Wir führen einen vollständigen Vorrat von Auto-Teilen. Lassen Sie Ihre Storage-Batterie bei uns laden.

Offen Tag und Nacht.
Telephon 265.